

muntermacher

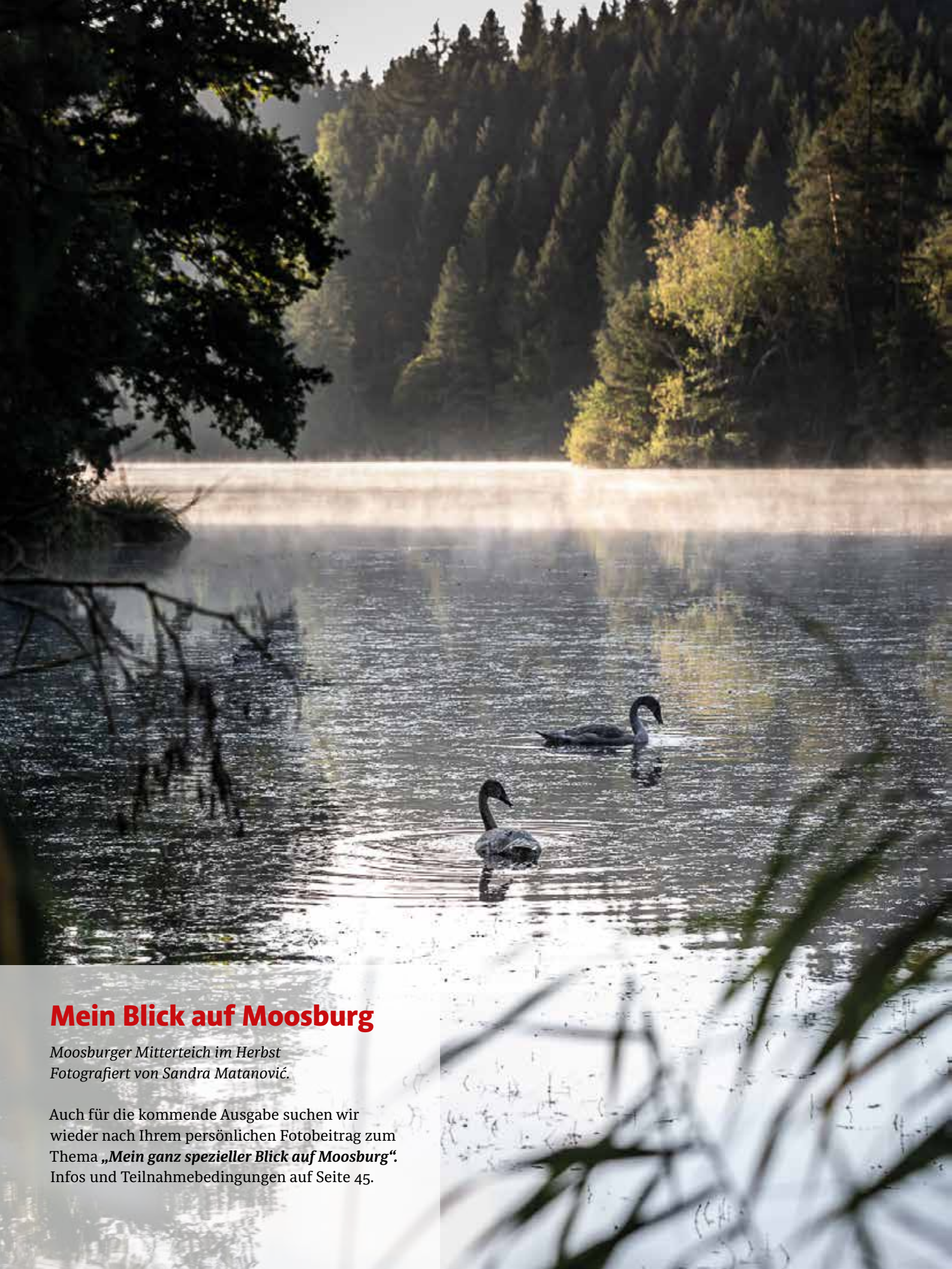
Die Zeitung der Marktgemeinde Moosburg



Weihnachtswünsche!

*Mein Name ist Greta Thunberg,
und ich wünsche mir einen besseren
und respektvolleren Umgang
mit unserem Planeten*





Mein Blick auf Moosburg

Moosburger Mitterteich im Herbst
Fotografiert von Sandra Matanović.

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema „**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Infos und Teilnahmebedingungen auf Seite 45.



„Wir müssen 36 Prozent unserer CO₂-Emissionen einsparen. Dafür braucht es Anstrengungen auf allen Ebenen – auf globaler, europäischer, nationaler, aber auch auf kommunaler Ebene. Und: Jeder kann etwas dazu beitragen!“

Liebe Moosburgerinnen und Moosburger,

noch nie stand Klimaschutz so weit oben auf der politischen Agenda wie jetzt. Die Klimaziele des Pariser Übereinkommens zu erreichen stehen in Österreich außer Frage. Bis 2030 müssen wir 36 Prozent unserer CO₂-Emissionen reduzieren. Das sind 14 Millionen Tonnen pro Jahr! Dafür braucht es gemeinsame Anstrengungen auf allen Ebenen – auf globaler, europäischer, nationaler, aber auch auf kommunaler Ebene. Jeder kann etwas dazu beitragen. Daher ist es mir ein großes Anliegen, bei unseren Entscheidungen diesem Thema einen besonderen Stellenwert zu geben.

Wir arbeiten schon seit Jahrzehnten intensiv an der Verbesserung der Klimasituation in unserer Gemeinde, und das durchaus mit Erfolg. Wir sind als energieeffiziente Gemeinde zertifiziert. Am Montag, den 18. November 2019, haben wir für unsere Arbeit wieder das vierte „e“ erhalten und sind knapp am Sprung zum fünften und letzten „e“ für besondere Energieeffizienz.

Zu unseren vorbildhaften, richtungsweisenden Projekten zählen das Wertstoffsammelzentrum Moosburg-Pörtschach-Techelsberg, die Teichsanierung, Neubauten wie etwa Volksschule, Kindertagesstätte, Turnsaal Tigring und das Sportzentrum Kaiser Arnulf (alle überwiegend mit Holz), die Sanierung des Bildungscampus Moosburg, Errungenschaften im Bereich Wasser- und Abwasserentsorgung (Austausch der alten Pumpen auf energiesparende Produkte), Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, großflächige LED-Umrüstungen in unseren öffentlichen Gebäuden, die Aktion „100 Tage – 100 Dächer“, die neue PV-Anlage am Gemeindeamt, der MMM Mobilitätsmasterplan Moosburg, die GO-Mobil-Pilotgemeinde, die Fernwärmanlage in Tigring und Moosburg, der generelle Verzicht auf Glyphosat, das Siegel Klimabündnisgemeinde und vieles mehr.

Sie sehen also, dass wir mit Augenmaß, Hausverstand, Vorbildwirkung und Motivation an die Sache herangehen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Menschen zu überzeugen und zu motivieren, um aus eigenem Antrieb klimaschonende Maßnahmen in Angriff zu nehmen.

2019 war für uns ein besonderes Jahr. Mit der Sanierung der Volksschule Moosburg im Bildungscampus haben wir einen Meilenstein für die nächsten Jahre gesetzt. Innerhalb kürzester Zeit wurde die Volksschule auf neuesten Stand gebracht. Ich habe in dieser Zeit intensiv mit den Firmen zusammengearbeitet, um für Kinder und Pädagoginnen die besten Bedingungen für einen Unterricht von morgen zu schaffen. Das Ergebnis lässt sich wirklich sehen! Sobald die letzten Arbeiten beendet sind, werden wir einen Tag der offenen Tür machen, damit Sie sich von unserer neuen Schule überzeugen können. Immerhin haben wir hier 2,3 Millionen Euro netto investiert.

Ich bedanke mich bei allen, die 2019 aktiv die Gemeinde mitgestaltet haben und die bereit waren, mehr zu tun als sie müssen. Es ist wunderbar, mit Ihnen gemeinsam Moosburg zu gestalten!

Genießen Sie die Adventzeit, nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Lieben, Zeit für nette Begegnungen, Zeit für Dinge, die Ihnen einfach gut tun. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen, dass all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen, dass Sie gesund bleiben oder gesund werden – und viel Freude am Leben!

Herzlichst, Ihr Bürgermeister Herbert Gaggl



Ein Stadionwald und andere Ökomaßnahmen

Das Kunstprojekt „For Forest“ hatte eine starke Wirkung auf mich. Das Projekt des Schweizer Künstlers Klaus Littmann hat in meinen Augen erreicht, was Kunst erreichen soll – Provokation! Was hoffentlich bei allen zur Bewusstseinsbildung beigetragen hat. Wir arbeiten in unseren Wäldern nachhaltig und mit Verantwortung für die nächste Generation, weshalb dies zum Nutzen für alle ist. Das ist nicht selbstverständlich.

Als e5-Gemeinde arbeiten wir an Umwelt, Klimaschutz und Energieeffizienz. Und das schlägt sich in vielerlei Hinsicht nieder. Dieses Jahr haben wir das Projekt „Ölkesselfreie Gemeinde“ gestartet. Unsere Landwirte wurden dieses Jahr wieder vor klimatische Herausforderungen gestellt. Was soll man pflanzen, um im Zuge des Klimawandels wirtschaften zu können? Ich glaube, diese Frage braucht eine wissenschaftliche Begleitung. Mit unseren Bienenwiesen in der Gemeinde tragen wir auch etwas zum Artenschutz bei. Auch bei der Bepflanzung von Blumenkisterln legen wir Wert darauf. Danke allen Moosburgerinnen und Moosburgern, die sich für die Blumenolympiade angemeldet haben! Wir haben wieder einige Stockerlplätze bei der Landessiegerehrung errungen.

Die Aktion „Verwenden statt verschwenden“ des Roten Kreuzes unterstützen wir, indem wir einmal im Monat mit dem Kleinbus von der Schlosswiese nach Feldkirchen fahren. Und der Verein aktion demenz moosburg hat übers Jahr viele Fortbildungsveranstaltungen angeboten, unter anderem auch mit der Fachhochschule Feldkirchen. Fazit: In sorgenden Gemeinden ist Verantwortung in der Mitte der Gesellschaft angesiedelt. Ich danke allen Unterstützern und Ehrenamtlichen für Ihren Beitrag für ein besseres Leben in Moosburg.

Ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen Ihre

Hermine Kogler, 1. Vizebürgermeisterin



Freude mit Fußball und Trachtenkultur

Ein Jahr großartiger sportlicher und kultureller Veranstaltungen geht zu Ende. Der SV Moosburg hat einen neuen Vorstand. Als Obmann steht seit ein paar Monaten Marco Feichter vor. Ich gratuliere und wünsche viel Erfolg! Die Nachwuchsarbeit der Spielgemeinschaft Moosburg-Oberglan wird in hervorragender Weise von Michael Lattacher und Christine Kanduth geleitet. Es sind über 100 Kinder, die von den beiden Genannten und ihren Stellvertretern betreut werden. Ebenso sportlich: Erstmals führte der Ironman durch Moosburg, und hunderte begeisterte Zuschauer säumten die Straßen und feuerten die Teilnehmer an.

Auf Anregung der teilnehmenden Vereine fand das 32. Arnulfsfest auf der Schlosswiese statt. Das Motto des Festes lautete diesmal „Alles Tracht“ und wurde von der Trachtengruppe Tigring bestens organisiert. Isabella Jesenitschnig, Obfrau der Trachtengruppe, gelang es durch ihre herzliche Art, viele Trachtengruppen nach Moosburg zu bringen. Herzlichen Dank dafür! Die Firma Semtainment brachte großartige Künstler auf die Schlosswiese, was tausende Besucher weit über Kärnten hinaus anlockte. Diese Veranstaltungen bringen auch eine große Wertschöpfung für unsere Betriebe und Vermieter in unsere Gemeinde. So kann man auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Ich wünsche allen Moosburgerinnen und Moosburgern einen besinnlichen Advent sowie Gesundheit und Zufriedenheit für 2020!

Eckart Schwarzfurtnner, 2. Vizebürgermeister



Eine Gemeinde mit Markt- und Wettbewerb!

Schaffung von Wohnraum, Breitbandausbau, Bildungscampus, Glücksmühle und vieles mehr waren Themen, die die Moosburger Bevölkerung dieses Jahr bewegten. Viel Geld wurde in Projekte investiert, um unsere Gemeinde noch lebenswerter zu machen. Vereine belebten die Gemeinde mit ihren wirklich hochwertigen Veranstaltungen. Die Konzerte auf der Schlosswiese waren ein Publikumsmagnet, und die Bewerbung dieser Musikabende hatte für Moosburg einen immensen Wettbewerb. Allen Veranstaltern gilt mein Respekt! Dem Moosburger Bauern- und Regionalmarktverein möchte ich für seine fünfjährige Tätigkeit danken. Der Markt ist zu einer lieb gewordenen Einrichtung für die Moosburger Bevölkerung geworden. Herzlichen Glückwunsch und eine Bitte an die Landwirte: Weiter so!

Abschließend möchte ich Euch, liebe Moosburgerinnen und Moosburger, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Eurer Familien und ein gesundes Jahr 2020 wünschen!

*Ihr Georg Malle
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Mit einem Herz für unsere schwachen Mitbürger

Es ist immer wieder schwer zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht, und schon stehen wir wieder am Beginn der Adventszeit. Es war für uns alle ein anstrengendes Jahr, das nun zu Ende geht.

Wir, das Team der SPÖ Moosburg und ich, waren viel unterwegs und konnten so in vielen Gesprächen mit den Moosburgerinnen und Moosburgern viele neue Eindrücke sowie Anliegen und Sorgen der Bevölkerung erfahren. All das werden wir auch nächstes Jahr gerne wieder in unsere Arbeit einfließen lassen. Unser Schwerpunkt wird natürlich wieder im sozialen Bereich liegen, da uns die schwachen Mitbürger unserer Gemeinde besonders am Herzen liegen.

Ich wünsche ihnen allen, ob in Moosburg oder anderswo, eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Eurer Lieben sowie ein Prosit 2020!

*Euer Gerhard Vidounig
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Hege und Pflege im Wald und Wohnen

Im Jahr 2020 stehen größere Projekte wie etwa die Erweiterung des Wohnbauprojekts am Karl-Hauser-Weg sowie der Abriss des Turnsaals am Bildungscampus bevor. Das Wohnbauprojekt wird um 18 Wohneinheiten erweitert, wovon sechs im Rahmen des betreubaren Wohnens genutzt werden können. Bewegung und Spaß werden die Kinder in der neuen Sporthalle am Bildungscampus erleben. Und: Da moderne Wohnanlagen sehr gefragt sind, beschäftigen sich die neuen Eigentümer von „Schiller's Biergarten“ ebenso mit der Planung einer solchen. Die Mitarbeiterinnen des Bauamtes und meine Person haben im Laufe des Jahres alle Feuerwehrhäuser der Marktgemeinde auf Sanierungsbedarf hin überprüft und den zuständigen Referenten ein umfassendes Konzept vorgelegt. Danken möchte ich allen Personen, die sich für das Gemeinwohl engagieren. Den Jägern danke ich für die Hege und Pflege sowie ihr stets diszipliniertes Jagdverhalten!

Erholsame Feiertage und einen guten Rutsch wünscht herzlichst

*Ihr GV Bernhard Gräßl
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Noch im Wandel oder schon in der Krise?

Geschwindigkeit und Ausmaß der aktuellen Erderhitzung sind höher denn je. Die Ursache ist der Mensch, der das Klima der Welt in den letzten hundert Jahren massiv beeinflusst hat. Klimaschutz ist somit nicht nur Wahlkampfthema, sondern längst auch schon eine Überlebensfrage für die Menschheit sowie für den gesamten Planeten. NORBERT PICHLER

Der Klimawandel stellt für uns alle eine existentielle Bedrohung dar, und seine Auswirkungen sind bereits weltweit zu spüren, auch bei uns in Österreich. Es besteht das Risiko, dass tragende Säulen des Klimasystems kollabieren. Der Zusammenbruch ganzer Ökosysteme, Extremwetterereignisse, massives Artensterben, Dürren, Überschwemmungen und hunderte Millionen Menschen auf der Flucht sind dann die Folgen. Auch Österreich wird hart vom Klimawandel getroffen: Auf bis zu 8,8 Milliarden Euro pro Jahr werden die Schäden durch zunehmende Unwetter, Hochwasser, Hitzewellen und Einbrüche im Wintertourismus allein in Österreich geschätzt – wenn wir nicht rasch gegensteuern.

Die Temperatur der Erde wird beeinflusst durch die kurzwellige Strahlung der Sonne, die fast ungehindert durch die Lufthülle der Erde, besser bekannt als Erdatmosphäre, drängt. Andererseits strahlt die Erde langwellige Infrarotstrahlung ab. Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂) und Methan (CH₄) greifen in die Strahlungsbilanz ein, indem sie zwar die ankommende Sonnenstrahlung passieren lassen, jedoch nicht die von der Erdoberfläche abgestrahlte Wärmestrahlung. Es kommt zu einer Art Wärmestau. Das sorgt für eine höhere Durchschnittstemperatur auf unserem Planeten. Ohne diesen natürlichen Treibhauseffekt wäre die Erde für die meisten Lebewesen unbewohnbar und um rund 33 Grad kälter.

Ursachen des Klimawandels

Seit Beginn der Industrialisierung ist die Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre drastisch gestiegen. Verantwortlich dafür ist vor allem die Verbrennung fossiler Rohstoffe wie etwa Kohle, Gas und Erdöl. Dadurch wird der natürliche Treibhauseffekt unnatürlich verstärkt – das Klima heizt sich auf. Seit Beginn der Industrialisierung hat sich der Anteil an CO₂ in unserer Erdatmosphäre um rund 45 Prozent erhöht. Dieser Treibhauseffekt ist menschengemacht.

Als Folge des Anstiegs der Konzentration von Treibhausgasen ist weltweit ein Anstieg der Durchschnittstemperatur zu beobachten. Gegenüber dem vorindustriellen Niveau ist die weltweite Durchschnittstemperatur mittlerweile um etwa einen Grad Celsius gestiegen. Mit Stand 2019 waren die Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018 die vier heißesten Jahre seit Beginn der Messgeschichte. Das ist nicht nur alarmierend, sondern eigentlich schon längst eine globale Katastrophe.

Weltweit werden 90 Prozent der Wärme in den Ozeanen aufgenommen. Auch die Arktis oder alpine Regionen heizen sich stärker auf. In der Arktis ist bereits weiträumig ein Anstieg der durchschnittlichen Temperatur um zwei Grad zu beobachten, an manchen Stellen sogar von drei Grad Celsius. Ähnlich gestalten sich die Trends in Österreich: Geprägt von alpiner und hochalpiner Landschaft ist auch hierzulande ein Temperaturanstieg in Ausmaß von rund zwei Grad zu verzeichnen.

Immer schneller immer wärmer

Beim Übergang von der letzten Eiszeit in eine Zwischeneiszeit hat sich die Erde vor geraumer Zeit um vier bis fünf Grad Celsius erwärmt. Der Zeitraum erstreckte sich über 10.000 Jahre. Bei der aktuellen, menschengemachten globalen Erwärmung jedoch wird erwartet, dass ein ähnlicher Temperaturanstieg um vier bis fünf Grad Celsius vom Ende des 20. bis Ende des 21. Jahrhunderts stattfinden wird – also in nur hundert Jahren! Die einzige Möglichkeit, das aufzuhalten ist, den Ausstoß von Treibhausgasen massiv zu reduzieren oder sogar zu stoppen.

Jedes Zehntel Grad Temperaturanstieg hat bereits schwerwiegende Konsequenzen für die Umwelt. Gelingt es uns, den Temperaturanstieg noch einzugrenzen, würden wir viele Risiken verringern:

→ Die Begrenzung der Erhitzung auf 1,5 °C bedeutet, dass hunderte Millionen Menschen nicht von Armut betroffen sein werden.

- Etwa zehn Millionen Menschen werden nicht vom Meeresspiegelanstieg betroffen sein und müssen ihren Wohnort nicht verlassen.
- Die Anzahl der Menschen die zusätzlich von Wasserknappheit betroffen ist, ist bei einer Temperaturzunahme von 2°C um 50 Prozent höher als bei einer Temperaturzunahme von 1,5°C.
- Ein Teil der Korallenriffe kann noch gerettet werden. Ein um 2°C heißerer Planet bedeutet die vollständige Zerstörung aller Korallenriffe.
- Das Risiko eines Massensterbens bei vielen Tier- und Pflanzenarten kann verringert werden.

Werden bestimmte Temperaturen überschritten, geraten zentrale Elemente unseres Welt-Klimasystems aus dem Gleichgewicht. Das sind die sogenannten Kippunkte, da sie unumkehrbare Auswirkungen auf das Weltklima mit verheerenden Folgen hätten. Dazu gehören unter anderem der Grönländische Eisschild, der Permafrostboden in Sibirien, der Amazonas-Regenwald sowie der Indische Sommermonsun.

Einiger dieser klimatischen Fixpunkte und Potenziale sind jedoch bereits bedroht: Das westantarktische Eisschild ist wahrscheinlich destabilisiert. In Summe ist in diesem Eisschild so viel Wasser gespeichert, das bei einem Abschmelzen ein Meeresspiegelanstieg von etwa drei Metern eintreten wird. Welche Auswirkungen das auf die gesamte Erde haben wird, können wir uns ausmalen, wenn wir uns unseren letzten Sommerurlaub in Erinnerung rufen, als wir in Griechenland, in der Türkei oder auf den Malediven am Strand gelegen sind. Viele Regionen, ja sogar ganze Länder würden dann von der Landkarte verschwinden.

Noch verheerender wäre die Eisschmelze in Grönland: Seit 2002 haben die Gletscher in Grönland 3.600 Milliarden Tonnen an Masse verloren. Ein völliges Abschmelzen des Grönländischen Eisschildes würde einen Anstieg des Meeresspiegels um sieben Meter bedeuten. Erste Anzeichen davon finden sich bereits am Nordpol: Durch die Erwärmung der Arktis ist das Meereis in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen. Dieser Eisrückgang beschleunigt den Temperaturanstieg zusätzlich.

Auftauen von Permafrost in Sibirien

Wenn Kippunkte destabilisiert werden, können sie Rückkoppelungseffekte auslösen. Ein Beispiel für einen selbstverstärkenden Mechanismus ist etwa der auftauende Permafrost in Sibirien. Dort sind riesige Mengen Methan im Eis gebunden. Methan ist um ein Vielfaches klimawirksamer als CO₂. Wird es gelöst, gelang es in die Atmosphäre

und heizt auf diese Weise das Klima weiter an. In der Folge taut auch der Permafrost schneller auf und gibt noch mehr Methan frei.

Ein anderes wichtiges Element, gerade für unser Klima in Europa, ist der Golfstrom. Gewaltige Energiemengen werden aus der Karibik nach Europa verfrachtet, was vor allem in Nordeuropa zu einem milden Klima führt. Sollte auch der Golfstrom kippen, würde das in Frankreich, Irland und Großbritannien hingegen zu einer deutlichen Abkühlung führen. Das wiederum hätte nicht nur Auswirkungen auf Fauna und Flora, sondern auch auf die gesamte Wirtschaft und Landwirtschaft in diesem Bereich Europas.

Wichtige Ökosysteme können gleichzeitig tragende Säulen des Weltklimas sein. Der Amazonas-Regenwald ist das wohl anschaulichste Beispiel dafür. Etwa ein Viertel des weltweiten Kohlenstoff-Austausches zwischen Atmosphäre und Biosphäre findet hier statt. Wird dieser Austausch gestört, hätte dies gravierende Folgen für das Weltklima. Die Waldbrände vergangenen Sommer und die von Experten befürchteten, noch zu erwartenden Folgen daraus geben uns einen vagen Vorgeschmack darauf.

So können wir den Klimawandel stoppen

Wir müssen dringend aufhören, CO₂ in die Atmosphäre zu blasen. Oder anders ausgedrückt: Wir müssen die Verbrennung fossiler Rohstoffe wie Erdöl, Kohle und Erdgas stoppen. Und zwar nicht erst übermorgen, sondern jetzt. 2015 hat sich die internationale Staatengemeinschaft auf ein verbindliches Klimaschutzabkommen verständigt – das sogenannte Abkommen von Paris. In ihm verpflichten sich die Staaten, die Erhitzung der Welt auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen und dafür entsprechende Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.

Wie das gelingen kann, hat GLOBAL 2000 für Österreich und die EU ausgearbeitet.

- Klimapolitik auf EU- und internationaler Ebene:
Bis 2030 soll die EU ihre Treibhausgasemissionen um mindestens 60 Prozent gegenüber 1990 reduzieren.
- Ein wirksames Klimaschutzgesetz für Österreich.
Der Umstieg auf erneuerbare Energien durch langfristig stabile Förderbedingungen im Ökostromgesetz.
- Keine neuen fossilen Heizanlagen mehr.
- Ein intelligenter Umgang mit Energie durch Anhebung der thermischen Sanierungsrate.
- Der Ausstieg aus der Kohleverstromung spätestens bis 2020.
- Ein Investitionspaket in sanfte Formen der Mobilität soll geschaffen werden.



Viktoria Kurpas/Shutterstock.com

Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, kann jeder und jede von uns etwas tun. Hier die wichtigsten Hebel:

VERKEHR

- Vermeiden Sie es zu fliegen! Der Flugverkehr ist die klimaschädlichste Form sich fortzubewegen. Gerade kurze und mittlere Distanzen lassen sich bequem mit dem Zug erreichen.
- Steigen Sie auf öffentliche Verkehrsmittel um oder benutzen Sie öfter ein Fahrrad!
- Auch das Bilden von Fahrgemeinschaften hilft dem Klima.

ENERGIE UND STROM

- Zertifizierten Ökostromanbieter produzieren Strom aus erneuerbaren Energien.
- Drehen Sie die Heizung in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus um ein bis zwei Grad hinunter.
- Achten Sie bei Neuanschaffungen darauf, dass die Geräte keine Energiefresser sind.
- Waschen Sie mit niedriger Temperatur und voller Maschine und trocknen Sie die Wäsche an der Luft, anstatt einen Trockner zu verwenden.

ERNÄHRUNG

- Reduzieren Sie Ihren Fleischkonsum! Auf Fleisch zu verzichten ist der größte Beitrag zum Klimaschutz, den Sie als Einzelperson leisten können
- Versuchen Sie Lebensmittel aus Ihrer Region zu kaufen – am besten auch saisonal.

Die Zahlen und Fakten sind einem Klimawandelbericht auf www.global2000.at entnommen.

Moosburg macht die Hausaufgaben

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Moosburg hat vor acht Jahren die Vision 2020 beschlossen und festgelegt, dass der Energiebedarf um 50 Prozent gesenkt werden soll. Im Dezember 2018 wurde mit dem Beschluss der Vision 2028 erneut auf eine Senkung des Energiebedarfes hingewiesen.

Die Marktgemeinde selbst hat bereits viele Einzelmaßnahmen gesetzt: Führung einer Energiebuchhaltung, Mitglied bei den e5-Gemeinden, Fernwärmeanschlüsse, PV-Anlagen, LED-Ortsbeleuchtung, Austausch von Pumpen im Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungssystemen, LED-Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden, Energiemesse, Förderungsaktionen für Gemeindebürger und vieles andere mehr. All diese Maßnahmen bringen Einsparungen im Energieverbrauch und wirken so positiv auf die Klimabilanz.

Aber auch viele Gemeindebürger und Unternehmen investieren in den Klimaschutz: Die Aktion „100 Tage – 100 Dächer“, bei der Wohnhäuser mit PV-Anlagen ausgestattet wurden, trägt zu einer positiven Klimabilanz bei. Einen wichtigen Beitrag für die Einsparung von CO₂ liefern die Fernwärmanlagen in Moosburg und Tigring: Durch den Anschluss von öffentlichen Gebäuden und privaten Wohnhäusern können Tonnen von CO₂ eingespart werden.

Die Marktgemeinde Moosburg unterstützt den Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung, reduziert den Warenverbrauch, stellt auf digitale Verwaltung um, um den Papierverbrauch zu reduzieren, bevorzugt regionale Produkte, schafft Bewusstseinsbildung, treibt eine innovative und nachhaltige Orts- und Regionalentwicklung voran, stellt eine möglichst energieeffiziente Bauweise für eigene Projekte, aber auch für Bauwerber sicher, indem energie- und klimarelevante Maßnahmen bereits im Vorprüfungsverfahren abgefragt und überprüft werden, und vieles mehr.

Wir sind e5-Gemeinde

Das „e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden“ hat zum Ziel, Gemeinden eine konkrete und längerfristige Begleitung im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz anzubieten. Durch energie- und klimaschutzpolitische Maßnahmen wird die Gemeinde schrittweise energieunabhängig und kann ihren Bewohnerinnen und Bewohnern auch für die kommenden Generationen einen attraktiven Lebensraum bieten und garantieren. Erfolge werden ausgezeichnet, und Gemeinden erhalten eine Qualifizierung. Moosburg ist aktuell mit 4e zertifiziert und auf dem Sprung zur Spitze mit 5e.

Wir und die Klimakrise: Wer sind die größten Täter? Und wer die größten Verlierer?

Die 6 Länder mit dem größten Anteil an CO₂-Ausstoß weltweit im Jahr 2016

China	28,21 %
USA	15,99 %
Indien	6,24 %
Russland	4,53 %
Japan	3,67 %
Deutschland	2,23 %

Höhe der CO₂-Emissionen im Jahresvergleich 1990 und 2017 (in Millionen Tonnen)

China	2.420	9.839
USA	5.121	5.270
Indien	.617	2.467
Russland	2.571	1.693
Japan	1.155	1.205
Deutschland	1.053	799

Prognose zu den energiebedingten Kohlendioxid-Emissionen weltweit

2020	36,4 Milliarden Tonnen
2030	41,5 Milliarden Tonnen
2040	45,5 Milliarden Tonnen

Raubbau am brasilianischen Amazonas Regenwald

Fläche des Regenwaldes 1970	4,0 Millionen km ²
Abholzung von 1970 bis 2018	812.000 km ²
Abholzung konkret	Jeder 5. Baum ist verschwunden
Fläche des Regenwaldes 2018	3,18 Millionen km ²

Anzahl der Waldbrände in Brände auf bereits gerodeten Flächen in Brasilien

2013	41.155
2016	79.851
2017	61.843
2019	83.329

Länder mit dem größten Gefährdungsgrad an Naturkatastrophen laut Weltrisikoindex 2019

Vanuatu	56,71 %
Antigua und Barbuda	30,80 %
Tonga	29,39 %
Philippinen	20,69 %

Eisverlust in der Antarktis

1992 bis 2001	147 Milliarden Tonnen pro Jahr
2006 bis 2015	155 Milliarden Tonnen pro Jahr



DÜRFEN WIR SIE KURZ WAS FRAGEN?

Wie viel Greta Thunberg steckt in Ihnen?

Aufgezeichnet und fotografiert von NORBERT PICHLER



Sabine Kröll BA, Sozialarbeiterin

In mir stecken mindestens 80 Prozent Greta, da ich die Natur und vor allem unsere Wälder in Österreich liebe. Für einen schonenden Umgang mit unserer Umwelt ist es mir daher im Alltag sehr wichtig, dass ich die öffentlichen Verkehrsmittel nutze, um von A nach B zu kommen.



Niklas Opitz, Lehrling

In mir stecken 70 Prozent Greta. Das, was sie erreichen will, ist gut. Ich selbst fahre viel mit dem Bus und gehe gerne zu Fuß, so spare ich Co2 ein. Ich vermeide Plastik und verwende Glasflaschen und Papiersackerln.



Michelle Reiner, Lehrling

Wenn jeder nur ein bisschen dazu beiträgt und auf die Umwelt achtet, kann man schon viel bewirken. Ich verbrauche so wenig Strom wie möglich, trenne meinen Müll und gehe mit einer Stofftasche einkaufen.



DI(FH) Franz Kogler, Baumeister

Ich bin bestrebt, bei all meinen Bauprojekten Energie zu sparen. Im Zuge der Planung wird auf die Auswahl von nachhaltigen Baumaterialien sowie auf die Geometrie und die Ausrichtung des Hauses geachtet, um dabei soviel wie möglich Heizkosten und Energie zu sparen. Ich habe eine besondere Verantwortung für den Umweltschutz und den Klimaschutz.



Carmen Dörflinger BA MA, Leiterin Kindertagesstätte und Hort

Ich vertrete das offizielle Anliegen von Greta Thunberg. Ich bin bemüht, in meinem mit kleinen aktiven Maßnahmen dem Klimawandel entgegenzuwirken. Zum Beispiel trenne ich den Müll, verwende im Haushalt vorwiegend Glasflaschen, mache Busreisen, bewerkstellige viele Wege mit dem Fahrrad, habe keinen Wäschetrockner und kaufe regionale und saisonale Lebensmittel.



Klassenlehrerin Diana Jantscher und die Kinder der 1a Klasse sind von der digitalen Tafel begeistert



Die neuen Garderoben sind aus Holz gefertigt und schaffen eine heimelige Atmosphäre

Volksschule Moosburg goes digital

Die Volksschule Moosburg wurde im Sommer 2019 generalsaniert. Die Arbeiten wurden zeitgerecht abgeschlossen, sodass der Unterricht wie geplant am 9. September aufgenommen werden konnte.

Modern ausgestattete Räume stehen für den Unterricht zur Verfügung. „Bildung ist die Zukunft und für unsere Kinder unerlässlich“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Wir bemühen uns sehr, dass wir den Familien die besten Voraussetzungen in Moosburg bieten.“

Die Generalsanierung umfasste: Erneuerung der Klassenräume, Zubau zusätzlicher Räumlichkeiten für einen individuellen Unterricht, Zusammenlegung von Räumen für eine effektivere Nutzung, neue Elektroinstallation, Internet-Verkabelungen, Ausstattung der Klassen mit digitalen Tafeln, Laptops, PCs, Tablets und vieles mehr. „Die neue Ausstattung der Klassen mit viel Holz erzeugt ein angenehmes Raumklima, mit den modernen Tafeln reagieren wir auf die Herausforderungen der digitalen Entwicklung und praktizieren gemeinsam mit den Kindern den sinnvollen Umgang mit den neuen Medien und dem Internet“, informiert Schuldirektorin Rosalia Hartl.

Die Kosten belaufen sich auf rund 2,3 Millionen Euro netto und werden durch den Schulbaufonds des Landes Kärnten, der Marktgemeinde Moosburg und EU-Mittel gefördert. Die Sanierung der Fassade und die Außengestaltung folgen 2020.

Auch die Errichtung einer Sporthalle mit Mensa ist auf Schiene. Das Projekt, das gemeinsam mit dem Schulgemeindevorstand Klagenfurt im Jahr 2020 realisiert wird, ist ein Meilenstein für den Schulstandort Moosburg. „Wir investieren in unsere Kinder und errichten nicht nur einen Turnsaal, sondern eine moderne Sporthalle, in der geturnt und viele Ballsportarten gespielt werden können“, so Gaggl. Die Halle werde auch für Vereine offen sein und so der Bevölkerung für externe sportliche Aktivitäten zur Verfügung stehen. Daher soll die Sporthalle mit einer eigenen Mensa ausgestattet werden.

Bürgermeister Herbert Gaggl: „Ich bedanke mich bei den Bürgermeister- und Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen im Bezirk Klagenfurt Land, die mit der Marktgemeinde Moosburg das Projekt gemeinsam verwirklichen!“

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Erneuerung der Infrastruktur

LAND KÄRNTEN



Wo junge Talente aufblühen

Die Volksschule Moosburg setzt auf ein vielfältiges Zusatzangebot. Von Italienisch über Experimentier-Stunden bis zur Schauspielgruppe: Die Kinder können in die unterschiedlichsten Themen eintauchen.

Wenn Marie nach vorne marschiert, sieht man ihr an, wie schwer das fällt: Ihre Wurzeln halten sie am Boden. Mit leicht gequältem Blick beginnt sie zu sprechen – und der Zuseher versteht sofort: Das Mädchen spielt eine Tanne. Einen Augenblick später ist schon der Auftritt der Schneeflocken. Mit leichtem Schritt und kreisenden Bewegungen tänzeln die fünf Kinder, die beim Weihnachtsstück der Volksschule Moosburg die Schneeflocken spielen, vom hintersten Winkel in die vorderste Reihe. „Das funktioniert schon sehr gut, aber denkt an die Zeit“, loben Christine Ebner und Birgit Liebhauser. Nach 30 Sekunden muss jede Schneeflocke an ihrem Platz sein, damit die nächsten Kinder punktgenau auftreten können.

Die beiden Lehrerinnen unterrichten 20 Kinder immer mittwochs im „Darstellenden Spiel“, einem der Zusatzangebote der Volksschule Moosburg ist. Sie bringen den Kindern bei, worauf es bei einem Theaterstück ankommt – den Text

überzeugend präsentieren zu können, die passende Gestik und Mimik, und das alles auch noch zum genau richtigen Zeitpunkt. „Jeder muss wissen, wann er dran ist. Sonst können die anderen nicht weitermachen“, erklärt Amelie. Das Weihnachtsstück werden die Kinder demnächst im Tigringer Altenheim präsentieren.

Viele Zusatzangebote

Insgesamt besuchen über 100 Kinder die Zusatzangebote der Volksschule. Das Angebot reicht vom „Vertiefenden Englisch“ über „Tanz und Gesang“ bis hin zu „Italienisch für Anfänger“. Das exotische Programm wird gut angenommen. „Uns ist es wichtig, die Talente der Kinder zu fördern“, erklärt Rosalia Hartl, Direktorin der Volksschule Moosburg.

„Wir überlegen uns jedes Jahr, was wir noch zusätzlich anbieten könnten.“ Mittlerweile verfügt man über ein buntes und abwechslungsreiches, breites Spektrum, das alle Talente, Sinne und Interessen anspricht – wie beispielsweise die Modulstunden, in denen experimentiert und geforscht wird.

Oder der zusätzliche Sportpädagoge vom Projekt „Volksschule in Bewegung“, der vom Ministerium gefördert wird und zusätzliche Vielfalt in den Turnunterricht bringt. Die Volksschule Moosburg verfügt damit über ein Angebot, das kärntenweit seinesgleichen sucht. **Angelika Dobernig**

Christine Ebner (links) und Birgit Liebhauser mit ihren Schützlingen





Doris Sagmeister und Carmen Dörflinger leiten die Kindertagesstätte, den Kindergarten und den Hort



Man sieht: die Kinder fühlen sich sehr wohl

Bildungscampus: News aus Kindertagesstätte, Kindergarten und Hort

Neue Leiterin

Die langjährige Leiterin Martina Reiner hat ihre Tätigkeit Ende Juni beendet. „Ich bedanke mich bei Frau Reiner für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit und wünsche ihr für die neuen beruflichen Herausforderungen alles Gute“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl.

Ihre Nachfolgerin ist Carmen Dörflinger, BA MA. Sie ist ausgebildete Kindergarten- und Hortpädagogin und Sozialarbeiterin und verfügt über langjährige Berufserfahrung im elementarpädagogischen Bereich. „Bildungserfolg ist ein Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen“, sagt Dörflinger. „Den Bildungscampus Moosburg charakterisiert bei Realisierung seiner angestrebten Vision, eine besondere Form von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsqualität für Heranwachsende von 1 bis 14 Jahren. Ich fühle mich sehr inspiriert vom Konstrukt Bildungscampus Moosburg und freue mich über meinen neuen Auftrag.“

Integrative Kooperationsgruppe im Kindergarten

Die Kooperationsgruppe besteht aus zwei Kindergarten-Gruppen. In der Bärengruppe sind 15 Kinder und in der Löwengruppe zehn Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. „Zusammen sind wir also eine Kindergarten- und eine Sonderpädagogin, zwei Kleinkinderzieherinnen und 25 Kindergartenkinder mit all unseren Stärken und Schwächen“, sagen die beiden Pädagoginnen Nicole Proprentner-Urschitz und Barbara Kandorfer. Die Kooperationsgruppe besitzt zwei Gruppenräume und verfügt über einen höheren Personalschlüssel. So kann auf die spezifischen Bedürfnisse der Kinder, ihre individuellen Interessen sowie ihrem jeweiligen Entwicklungsstand intensiv eingegangen werden.

Vernetzung und Kooperation

Die Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen zwischen den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen am Bildungscampus sind stetig und bestehen das ganze Bildungsjahr über: Im Sinne einer ganzheitlichen Schulvorbereitung besuchen die angehenden Schulkinder aus dem Kindergarten einmal in der Woche für eine Stunde die Volksschule. Es finden interdisziplinäre und altersübergreifende Projekte zu vielfältigen Themen zwischen den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen am Bildungscampus statt. Und natürlich wird auch gemeinsam gefeiert.

Darüber hinaus wird Kindern und ihren Familien, die sich in belastenden Situationen befinden, gemeinsam Hilfeleistung gegeben. Durch Jour fixes findet ein beruflicher Austausch zwischen Mitarbeiterinnen und Führungskräften des Bildungscampus statt, der neue Perspektiven eröffnet und infolgedessen die jeweilige pädagogische Arbeit mit den Kindern und Eltern in den einzelnen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen bereichert.

Zwischen der Volksschule und dem Kindergarten erfahren diese Kooperationsstrukturen heuer in der Adventzeit allerdings eine besondere Intensität: Es finden gemeinsame Adventfeiern statt, und die Volksschulkinder überraschen die Kindergartenkinder mit der Aufführung eines weihnachtlichen Theaterstücks.

Betreuungszahlen der Kindertagesstätte, des Kindergartens und der Horte Moosburg/Tigring am Bildungscampus:
27 Mitarbeiterinnen betreuen 220 Kinder.



Sieben kinderleichte Tipps

von Heidemarie Stuck, pädagogische Leiterin
SOS-Kinderdorf Moosburg

TSCHÜSS, PLASTIKSACKERL! Einfach immer ein Stoffsackerl in der Handtasche bereit halten. Die Stofftaschen können die Kinder selber gestalten, dann macht das Verwenden gleich noch mehr Spaß.

TAUSCHEN STATT KAUFEN! Damit überflüssige Spielsachen nicht im Eck verstauben, könnten Kinder auf Geburtstagsfeiern gegenseitig Geschenke aus ihrem eigenen Fundus machen, wenn Buch, Puppe oder Bagger noch in gutem Zustand sind. Schlagen Sie Ihrem Kind vor, aus seinen Spielsachen etwas Schönes auszusuchen, mit dem es vielleicht nicht mehr so gerne spielt. Auch ein privater Kinderflohmarkt ist eine willkommene Abwechslung.

WEG VON DER WEGWERFKULTUR! Es muss nicht immer die Plastikflasche sein! Glasflaschen lassen sich neu befüllen und im Geschirrspüler reinigen. Mittlerweile gibt es auch viele tolle Stofftaschen oder Hüllen, damit die Glasflaschen bruchsticher sind und die Kinder vor Splittern geschützt werden.

AUS ALT MACH NEU! Alte Gegenstände werden repariert oder umfunktioniert und nicht sofort weggeworfen. Aus alten Kissenbezügen werden lustige Stofftiere, aus alten Jeans Federschachteln oder Taschen.

WASSER SPAREN! Nicht überall auf der Welt ist es selbstverständlich, dass Wasser aus der Leitung kommt. Damit sich Kinder im Alltag an das Wassersparen erinnern, können Sie gemeinsam bunte Sticker basteln und anbringen. So denken auch die Kleinen daran, die WC-Spülung nicht länger als nötig zu betätigen oder beim Zähneputzen das Wasser abzdrehen.

AUF DIE RÄDER, FERTIG, LOS! Vermeiden Sie Autofahrten für kurze Wege! Auch ein Ausflug mit Zug oder Bus kann ein Abenteuer sein!

MÜLLSAMMELN IST EIN KINDERSPIEL! Mit gemeinsamen Sammelaktionen wird Kindern spielerisch bewusst, dass man Müll nicht auf den Boden wirft – und wie viel Arbeit es ist, die Umwelt davon zu befreien. Zuhause kann Mülltrennung kindgerecht gestaltet werden, beispielsweise mit lustig bunten Boxen.

Nachhaltigkeit? Kinderleicht!

Liebe Muntermacherleser- und Leserinnen,
liebe Familienmenschen!

Wenn jede Familie bei sich selbst beginnt, wird unsere Welt ein ganzes Stück besser. Ein wenig Achtsamkeit im Alltag reicht aus, um nachhaltiger und umweltbewusster zu leben und einen Beitrag zu leisten, dass unsere Erde noch lange in einem Zustand erhalten bleibt, den wir uns für unsere Kinder wünschen. Denken wir dabei an das Zitat von Dalai Lama:

*„Unser Planet ist unser Zuhause,
unser einziges Zuhause.
Wo sollen wir denn hingehen,
wenn wir ihn zerstören?“*

Doch der Alltag mit Kindern und Jugendlichen hält so manche Herausforderung für Eltern und Bezugspersonen bereit – erst recht bei diesem komplexen Themengebiet. Das SOS-Kinderdorf gibt daher Tipps, wie man die kleinen und großen Probleme mit dem Nachwuchs gemeinsam meistern kann. Die „FamiliTipps von SOS-Kinderdorf“ wird es künftig auch für unsere Familienmenschen in Moosburg geben, und zwar hier im muntermacher! Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß beim Stöbern und Sondieren!



BlurryMe/Shutterstock.com

Ein dementisches Miteinander

Seit Anfang 2018 ist unser Verein intensiv damit beschäftigt, mit vielen Interessierten zum Thema Demenzfreundlichkeit zu arbeiten und das Leben in der Gemeinde unter dem Titel „Aktion Demenz Moosburg“ demenzfreundlich zu gestalten.

Mit unseren Angeboten an Vorträgen, Schulungen, Besuchen von Generationencafés und Mitweltenschulungen wollen wir dabei helfen, die Mitmenschen für das Thema zu sensibilisieren, Wissen zu vermitteln und Berührungspunkte mit der Erkrankung abzubauen. Unser Ziel ist, eine Normalität zu diesem Thema in den Alltag zu bringen und gemeinsam Angebote zu entwickeln, die es Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ermöglichen, am sozialen Leben weiter teilhaben zu können.

ANGEBOTE FÜR EIN DEMENTISCHES MITEINANDER

Mobile Demenzberatung im häuslichen Umfeld: Kostenlose Beratung für Bürger und Bürgerinnen der Markt-

gemeinde Moosburg. Diese Beratungen unterliegen der Verschwiegenheit und werden von **Mag. Sabine Battistata**, Klinische Gesundheitspsychologin, durchgeführt. **Terminvereinbarungen unter M 0664 453 8330.**

Das SeniorInnen-Demenzcafé „Griaß enk di Madln, Servas di Buam“ hat jeden ersten und dritten Mittwoch, ab 14 Uhr im Pfarrsaal Moosburg geöffnet.

Betroffene werden hier einige Stunden in der Gruppe von unserer Trainerin, Anita Dunst mit ehrenamtlichen DemenzbegleiterInnen betreut. Angehörige können dadurch eine Auszeit von der Demenz nehmen.

Generationencafé „Mit Schwung und guter Laune“: Aktuelle Termine für 2020 finden Sie auf unserer Website **www.moosburg.gv.at**

Mitweltenschulungen und Vorträge für Vereine, Organisationen und Unternehmen in Moosburg. Durch diese Schulungen werden Menschen, die in öffentlichen Bereichen tätig sind, zum Thema Demenz sowie im professionellen Umgang in ihrem Arbeitsbereich geschult. Bis Ende Jänner 2020 finden diese Schulungen für Moosburger Institutionen im Rahmen des Projekts „Demenzfreundliche Modellgemeinde Moosburg“ kostenlos statt.
Anfragen an Mag. Sabine Battistata: M 0664 453 8330.

Demenz-Schulung für Angehörige und Interessierte: Beginn Mittwoch, den 3. April 2020 jeweils 14-tägig, von 14 bis 16:30 Uhr. Gerne können Betroffene zeitgleich im SeniorInnen-Demenzcafé „Griaß enk di Madln, Servas di Buam“ einen vergnüglichen Nachmittag mit Betreuung verbringen.

„Wir bewegen und gemeinsam – gemeinsam bewegen wir“ wird auch im Jahr 2020 wieder das Motto des nunmehr 3. Kärntner Demenzmarschs sein. Dabei handelt es sich um ein karitatives Lauf- und Walkingevent rund um das Schloss Moosburg zugunsten von Familien, die von Demenz betroffen sind. Bitte merken Sie sich den Termin vor und seien Sie dabei, damit wir uns gemeinsam auf den Weg machen können, hin zu einem guten Leben und Altwerden in Moosburg: **Samstag, 16. Mai 2020.**

Ausbildung zum Demenzbegleiter: Im Rahmen der letzten beiden Jahre wurden einige Moosburgerinnen zu ehrenamtlichen Demenzbegleiterinnen ausgebildet, die sich gerne sozial engagieren möchten und stundenweise in der Gemeinde Moosburg zur Entlastung betroffener Familien beitragen wollen. Teil dieser Fortbildung war die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild Demenz, mit den Möglichkeiten der Kommunikation und Kontaktaufnahme sowie mit diversen Beschäftigungsmöglichkeiten im Alltag. Wenn Sie mehr über die Möglichkeit erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an **Frau Heidi Isopp, Koordinationsservice ehrenamtliche Demenzbegleitung, unter M 0664 180 7922.**

VEREIN AKTION DEMENZ MOOSBURG
Am Trompeterbichl 5, Moosburg
Mag. Sabine Battistata, Obfrau
M 0664 453 8330

DAS PERFEKTE WEIHNACHTSGESCHENK



SCHLOSSWIESE MOOSBURG 2020

TICKETS ERHÄLTICH BEI: **oeticket.com**



Arbeitsplätze im Schallar2 zu vermieten

Seit rund fünf Jahren ist das Schallar2 am Moosburger Dorfplatz ein Fixpunkt im Dorfleben. Damals war es der erste Co-Working Space im ländlichen Raum in Kärnten, den die Gemeinde Moosburg ins Leben gerufen hat. Er diente auch als Prototyp für ein spezielles Förderprogramm des Landes Kärnten. **ROLAND GRUBER**

Seit rund fünf Jahren ist das Schallar2 am Moosburger Dorfplatz ein Fixpunkt im Dorfleben. Damals war dies der allererste Coworking-Space im ländlichen Raum in Kärnten, den die Gemeinde Moosburg ins Leben gerufen hat. Er diente auch als Prototyp für ein spezielles Förderprogramm des Landes Kärnten. Mittlerweile gibt es in mehreren Gemeinden solche neuen Formen von Gemeinschaftsbüros, die sich vorwiegend um Selbstständige aus allen Branchen sowie um die Kreativ- und Start-up-Szene kümmern.

In Moosburg wurden neun Arbeitsplätze geschaffen, die entweder tage-, wochen- oder monatsweise gemietet werden können. In den ersten fünf Jahren haben unterschiedlichste Menschen mit unterschiedlichen Berufen die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten im Ortskern für ihr Unternehmertum genutzt. Die Palette der Dienstleistungen reicht von Marketing über Licht- und Werkzeughandel bis hin zu Yoga, Fotografie, Architektur, Ortsentwicklung, Bürgerbeteiligung und Reinigungsbusiness. Es sind Freundschaften, gegenseitige Wertschätzung und das eine oder andere gemeinsame Projekt entstanden.

Die Räumlichkeiten werden auch abends sowie an Wochenenden von Moosburger Initiativen und Vereinen genutzt, wie etwa vom Moosburger Demenzverein. Aber auch Unternehmen aus der Region buchen den Besprechungs-

und Veranstaltungsraum, da er sehr zentral und gut erreichbar gelegen ist. Im Herbst 2019 hat sich das Schallar2 als Wahllokal bei der Nationalratswahl gut bewährt.

Solche offenen Räume unterliegen einer natürlichen Fluktuation, weil sich der Bedarf der Mieter in regelmäßiger Veränderung befinden. Die einen wachsen und haben irgendwann höheren Raumbedarf, die anderen wechseln privat den Lebensmittelpunkt. Oder das Coworking ist ein Motor fürs richtige Durchstarten mit einem eigenen Büro, Werkstatt oder Studio – und so kann das Schallar2 in Moosburg auch als Inkubator gesehen werden. Im zweiten Halbjahr 2019 haben sich auf diese Weise zwei Mieter räumlich verändert und ihre eigenen Büros und Studios aufgebaut.

Diese zwei Arbeitsplätze können ab sofort gemietet werden. Die Kosten belaufen sich auf 190 Euro pro Monat zzgl. Mehrwertsteuer und inklusive aller Betriebskosten wie Reinigung und Mitbenützung aller Räumlichkeiten und der technischen Infrastruktur. Im Schallar2 gibt es eine hochwertige Ausstattung (schnelles Internet, Drucker, Kopierer), einen eigenen Besprechungsraum, einen Veranstaltungsraum im Keller sowie auch eine Küche mit Barbereich.

**Interessenten bitte melden an norbert.pichler@ktn.gde.at
Mehr Infos unter www.schallar2.at**



nonconform ist zwanzig!

Im Herbst 1999 haben der Moosburger Roland Gruber und der Fresacher Peter Nageler das Architekturbüro nonconform gegründet. Jetzt wurde das 20-jährige Jubiläum gefeiert. Aus dem einstigen Zwei-Mann-Büro ist in der Zwischenzeit ein Unternehmen mit knapp 50 Personen an sieben Standorten in Österreich und Deutschland geworden. Im Fokus der Arbeit steht das gemeinschaftliche und partizipative Schaffen von Lebensräumen für Menschen – das reicht von konkreten Projekten über gezielte Impulse bis zu Masterplänen für ganze Gemeinden.

Die 350 Gäste beim Jubiläumsfest in Wien tauchten in ein nonconformes Wonderland ein. Im Filmrequisitendepot gab es alles, was ein echter 20-Jahr-Markt so zu bieten hat – Wahrsagerei, Zauberei, Bodypainting und Glücksspiel sowie jede Menge Musik, exotisches Essen und viele überraschende Ein- und Ausblicke. Die Zeremonienmeisterin spielte dabei Eva Krall, eine Tigringerin, die seit 2 Jahren bei nonconform arbeitet. Und der Moosburger Musiker Rudi Brandner sorgte mit seinen kongenialen Gitarrenriffs für den perfekten Geburtstagsound. Der Kabarettist und Schauspieler Serge Falck tauchte tief in die Gründungsgeschichte ein und sorgte dabei für viele Lacher.

Bürgermeister Herbert Gaggl überreichte den beiden Gründern Roland Gruber und Peter Nageler beim Fest in Wien eine handgemalte Ikone aus Katerini: „Ich bin sehr stolz, dass nonconform auch in Moosburg einen Standort betreibt und dass wir immer wieder wunderbar zusammenarbeiten. Bleibt weiterhin so sympathische und emphatische Menschen mit einem großen Herz für den gesellschaftlichen Mehrwert und mit geballter Kreativität!“

Toyota Autohaus
KINZEL

Völkermärkter Straße 145
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: +43 463 322 31
E-Mail: office@kinzel.at
www.kinzel.at



Geschäftsführer und KFZ-Meister Ferdinand Kinzel: „Ein Hybrid von Toyota ist auch ein tolles Geschenk – am besten sich selbst eine Freude machen.“

Toyota Autohaus Kinzel in Klagenfurt wünscht eine schöne Weihnachtszeit!

Das Autohaus Kinzel ist seit über 49 Jahren DER Toyota-Hauptpartner in Kärnten. KFZ-Meister Ferdinand Kinzel führt die Geschäfte in zweiter Generation, gemeinsam mit seinem 14-köpfigen Profi-Team nach dem Motto „persönlich – freundlich – familiär“ und jetzt besonders weihnachtlich. Die meisten seiner Kunden sind seit Jahrzehnten Stammkunden, denn der Name Kinzel steht für kurze Wege und Wartezeiten sowie für sehr faire Preise. Zusätzlich ist er erster **Ansprechpartner** für die **Toyota-Hybrid-Palette** inklusive **Hybrid-Service-Checks**.

Mit den sofort lieferbaren und vorsteuerabzugsfähigen XXL-Multitalenten **Proace** punktet er als verlässlicher **Nutzfahrzeug-Partner**. Ferdinand Kinzel und sein Team wünschen allen Kunden und Partnern eine wunderbare Adventzeit sowie eine besinnliche Weihnachtszeit mit einem tollen Start ins neue Jahr.

Autohaus Kinzel GmbH

Völkermärkter Straße 145
9020 Klagenfurt a. W.
Telefon: +43 463 322 31-0
E-Mail: office@kinzel.at
www.kinzel.at



© KRM/Stephan Fugger

Stachelige Pflanzen sind seine Leidenschaft

Der Moosburger Jakob Buchreiter ist ein passionierter Sammler und Kenner von Kakteen und anderen sukkulenten Pflanzen.

„Meine Leidenschaft für die Vielfalt der bizarren Gewächse vergrößerte sich im Laufe der Zeit immer mehr“, sagt der Kaktusliebhaber. „So entstand aus einer recht überschaubaren Fensterbanksammlung im Laufe der Zeit ein ganzes Gewächshaus mit botanischen Raritäten aus aller Welt. Nicht nur Pflege und Kultur der Gewächse sind von Grund auf verschieden, sondern auch deren Inhaltsstoffe. Ich finde es faszinierend und interessant, wie Pflanzen unser Klima und unser Leben bestimmen“, so der 20-jährige Student.

In seiner Matura-Diplomarbeit an der HBLA Pitzelstätten befasste er sich mit der Bedeutung der Inhaltsstoffe von sukkulenten Pflanzen in der Pharmakologie. In dieser Arbeit, die er mit seinem Kollegen Raphael-Gabriel Riepl verfasst hat, wird auf die medizinischen Verwendungsbereiche, aber auch auf die Kultivation unter Laborbedingungen eingegangen. Dieser Erfolg wurde mit dem ersten Platz beim Maturaprojektwettbewerb in der Kategorie Medizin und Gesundheit ausgezeichnet.

Seit Herbst studiert Jakob an der University of Nottingham und wird dort seine Untersuchungen im Bereich Arc & Crop Science fortsetzen. Er erhofft sich, neue Entdeckungen zu machen – nicht nur in stacheligen Angelegenheiten, sondern auf dem Gebiet der Sukkulenten ganz allgemein. „Ganz ehrlich? Natürlich vermisse ich Moosburg und meine stacheligen Schützlinge.“

Er möchte Fußballprofi werden

Der zwölfjährige Nachwuchsfußballer Konstantin Anton Gruber aus Seigbichl hat im Mai erfolgreich die Aufnahmeprüfung für das Landesausbildungszentrum (LAZ) Kärnten geschafft.

Seit Sommer heißt es aus diesem Grund zusätzlich zur Schule: Nahezu tägliches Konditions- und Techniktraining sowie Spielpraxis am Sportgelände des Wörtherseestadions. Das Landesausbildungszentrum LAZ ist eine Einrichtung des Kärntner Fußballverbandes zur Förderung der qualitativen Ausbildung von Talenten nach einem Modell des Österreichischen Fußballbundes (ÖFB).

Konstantin fährt fünf Mal pro Woche voll motiviert ins Stadion um neues Wissen von seinen Trainern zu erfahren und mit rund 20 anderen Nachwuchskickern zu üben. Darüber hinaus werden die Tricks und Taktikerfahrungen dreimal pro Woche im Vereinstraining und bei den Meisterschaftsspielen der U13 Eliteliga umgesetzt. Entdeckt wurde die Leidenschaft für das runde Leder vor zweieinhalb Jahren von Fußballtrainer Franz Müller, dem sein starker Willen und der volle Einsatz sehr imponierte. Gemeinsam mit Konstantins Eltern kümmert er sich um das laufende Nachjustieren der Ziele und dafür, dass die Mehrfachbelastung – Schule, Landesausbildungszentrum und Verein – in einer guten Balance bleibt.





An der großen Parade in Katerini am 16. Oktober eines jeden Jahres nehmen die Schulen und Tanz- und Folklorevereine der Stadt teil



Die Region ist reich an Obst und Gemüse und das Handwerk hat in Katerini ebenfalls Tradition

Hoffnung auf den Aufschwung

Moosburgs griechische Partnerstadt Katerini steht unter einer neuen Führung. Bei den Gemeinderatswahlen im Frühjahr wurde Kostas Koukodimos zum neuen Bürgermeister gewählt. Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Befreiung der Stadt Katerini von der türkischen Besatzungsmacht vor 107 Jahren weihte Bürgermeister Herbert Gagl in Katerini und konnte die neue Administration kennenlernen.

NORBERT PICHLER

Eine außergewöhnliche Politiker-Karriere: Koukodimos war vierfacher Teilnehmer bei Olympischen Sommerspielen in der Disziplin Weitsprung, in Barcelona erreichte er 1992 den 6. Platz und war 10-facher griechischer Meister. Der ehemalige Spitzensportler hat klare Vorstellungen über die Entwicklung der Stadt: „Wir haben ein großes Potenzial“, sagte Koukodimos, „denn Katerini hat Strände, die Berge und sehr gute Betriebe. Wir werden einen Masterplan erstellen, um die Stadt zu entwickeln. Wir kommen langsam aus der Krise heraus und müssen hart arbeiten, damit wir wieder mehr Wohlstand erreichen. Die neue Regierung in Athen signali-



Bgm. Herbert Gaggl stellte sich mit Moosburger Brot in Katerini ein



Kali mera! Fünf Fragen an Bürgermeister Kostas Koukodimos

siert Aufbruch, und diese Stimmung ist für das ganze Land sehr positiv.“

Eine leichte Erholung der wirtschaftlichen Situation konnte auch Bürgermeister Herbert Gaggl feststellen. „Die Menschen in Katerini lachen wieder und verbreiten eine positive Stimmung“, so Gaggl. „Ich habe das Gefühl, dass die Menschen wieder an eine gute Zukunft glauben. Ich wünsche unseren Freunden sehr, dass die wirtschaftliche Talfahrt gestoppt ist und es wieder aufwärts geht. Die Bevölkerung hat in den letzten Jahren sehr gelitten. Die Löhne sind drastisch gesenkt worden, und die Steuern wurden erhöht. Das kann eine Volkswirtschaft auf Dauer nicht verkraften.“

Katerini setzt wie Moosburg ebenfalls auf Bildung. Die 19. Volksschule der Stadt wird als Ganztagschule geführt und ist eine von drei bioklimatischen Schulen in Katerini. „Wir haben 186 Schüler und Schülerinnen von sieben bis zwölf Jahren und 48 Kinder von fünf bis sechs Jahren im Kindergarten. In unserer Schule unterrichten 28 LehrerInnen – Grundschullehrer, Englisch-, Französisch-, Deutsch- und Informatiklehrer sowie ein Lehrer, der sogar Theater unterrichtet“, informiert Direktorin Helen Patavidou. „Unser Ziel ist, die Motivation zum Lernen zu fördern, mit den Eltern im guten Kontakt zu stehen und innerhalb wie auch außerhalb der Schule ein freundliches Umfeld für die Schüler zu gestalten.“

Moosburg pflegt städtepartnerschaftliche Beziehungen – seit 1976 mit Maintal in Hessen, seit 1990 mit Moosburg an der Isar in Bayern und seit 1996 mit Katerini in Pieria. Katerini ist auch die Partnerstadt von Maintal. Katerini ist eine Stadt mit rund 100.000 Einwohnern in Nordgriechenland, 70 Kilometer westlich von Thessaloniki, direkt unter dem Olymp. Viele umliegende Kleingemeinden wurden nach der Gebietsreform 2016 eingegliedert. Norbert Pichler

Was ist Ihre Vision für Katerini?

KOSTAS KOUKODIMOS: Meine Vision für Katerini ist, dass unsere Stadt ihre eigene Identität erhält, basierend auf neuer Technologien und hoher Qualität im Service für unsere Bürger. Mein Ziel ist es, Katerini zu einem wichtigen Reiseziel in Nordgriechenland zu entwickeln.

Wie wollen Sie dieses Ziel erreichen?

KOSTAS KOUKODIMOS: Wir haben einen ambitionierten, schnell umsetzbaren und absolut realistischen sowie auch nachhaltigen Plan, um Katerini das Gesicht zu geben, dass es verdient. Mit der Einführung bewährter Verfahren, Anwendungen und Programme von Stadtverwaltungen in Griechenland und Europa werden wir – davon bin ich überzeugt – umgehend eindrucksvolle Resultate erlangen.

Welche konkreten Projekte möchten Sie im nächsten Jahr realisieren?

KOSTAS KOUKODIMOS: Das unmittelbare Ziel ist es, die Finanzen der Stadtverwaltung von Katerini zu sanieren. Wir haben uns aber auch vorgenommen, dass unsere Bürger viele digitale Applikationen nutzen können und so das Bürgerservice verbessert wird. Oberste Priorität aber legen wir auf den Ausbau der Schlüsselinfrastruktur, also auf Straßen und Beleuchtung.

Was denken Sie über die finanzielle Situation in Griechenland?

KOSTAS KOUKODIMOS: Ich habe das Gefühl, dass unser Staat die Denkweise geändert hat und ernste und wichtige Schritte unternommen hat, um die Entwicklung wieder voranzutreiben. Wir haben jetzt schon wesentliche Fortschritte gemacht, und wenn wir weiterhin verantwortungsvoll in dieser kritischen Periode agieren, werden wir sehr gute Resultate erzielen. Oder, um es in anderen Worten zu formulieren: Die schweren Jahre der Finanzkrise liegen bereits hinter uns.

Was würden Sie gerne zu den Bürgern in Moosburg sagen?

KOSTAS KOUKODIMOS: Ich möchte Ihnen allen herzliche Grüße von unseren Bürgern sowie von der neuen Verwaltung der Stadtgemeinde Katerini übermitteln! Ich versichere Ihnen, dass wir ein neues Kapitel unseres Verhältnisses zueinander aufschlagen werden – eine Beziehung aus Freundschaft, Kooperation und gemeinsamen Aktivitäten.



Die 10. Ausgabe ist da: 4 Jahre muntermacher!

Begonnen hat alles mit einem Gemeindezeitungs-Workshop mit dem Standard-Architekturjournalisten Wojciech Czaja und der Grafikerin Helga Innerhofer. Nach diesem Workshop war uns klar, dass wir der Moosburger Gemeindezeitung einen frischen Anstrich verpassen wollen. Dies war die Geburtsstunde des muntermachers, der im Dezember 2015 erstmals erschienen ist und damit das Moosburger Mitteilungsblatt ablöste. Wir freuen uns über die positive Resonanz und über die vielen Rückmeldungen, die uns seitdem erreicht haben! Und wir werden Sie auch in Zukunft mit News und Geschichten aus unserer Gemeinde munter machen und bei Laune halten. Bleiben Sie uns als Leserinnen und Leser treu!

*Alles Liebe und frohe Weihnachten wünschen
Bgm Herbert Gaggl, AL Norbert Pichler
und das Redaktionsteam*

Alles neu macht der Fasching: „Erst Moosburg, dann Klagenfurt und Villach“

Die Faschingsgilde Moosburg besteht seit vier Jahren, und es ist in dieser Zeit schon allerhand passiert: Die Gilde konnte sich nicht nur in Moosburg einen Namen machen, sondern auch sehr viel auswärtiges Publikum anlocken. So zählen unter anderem die Villacher Faschingsgilde und die Stadtrichter zu Clagenfurth längst zu den Stammgästen bei den Sitzungen.

Für diese Saison hat sich die Gilde noch breiter aufgestellt: Es gibt eine neue, richtig scharfe Spielleitung, fünf neue Akteure und sogar eine neue Band: „Fugero“ nennen sich die Musiker aus Völkermarkt.

„Das Programm wird noch um einiges knackiger als in den ersten drei Jahren. Alleine die Eröffnung des Abends wird anders laufen als bisher. Wir sind schon fleißig am Proben. Lassen Sie sich einfach überraschen“, informiert Gildenchef Jürgen Kupper.



Bürgermeister Herbert Gaggl übergibt den Gemeindegeschlüssel an Gildenchef Jürgen Kupper

Und wie sagte es Bürgermeister Herbert Gaggl bei der Schlüsselübergabe so schön: „Erst kommt Moosburg, dann Klagenfurt, dann Villach.“ Was heuer ebenfalls neu ist: Man kann die Tickets auch online bestellen unter www.moo-moo.at!



Liebe Freunde des Moosburger Faschings!

Als jüngste Faschingsgilde in Kärnten starten wir in unsere vierte Saison. Und so viel sei verraten - es wird nichts so sein, wie es vorher war: Mit neuer Spielleitung, neuer Band, neuen Akteuren und neuem Programmablauf lassen wir es im Fasching richtig krachen.

Erwarten Sie: Mehr Pepp, mehr Schärfe und mehr Abwechslung.
Doch eines bleibt gleich - nämlich unser Motto: FASCHING MIT HERZ.

Erleben Sie das Heimelige und Herzliche, das den Fasching in Moosburg so besonders macht und sichern Sie sich gleich Ihre Karten für die Faschingssitzungen 2020 im Tschernig-Saal.

Entweder telefonisch unter +43(0)664 75017985 (Hr. Georg Fister),
per Mail an faschingsgilde-moosburg@aon.at oder ganz einfach online auf www.moo-moo.at

Unsere Termine 2020

- 25. Jänner (Samstag, 19.59 Uhr)
- 31. Jänner (Freitag, 19.59 Uhr)
- 1. Februar (Samstag, 19.59 Uhr)
- 8. Februar (Samstag, 19.59 Uhr)
- 9. Februar (Sonntag, 15.15 Uhr)

Und nach jeder Sitzung machen wir mit Live-DJ und eurer Wunschmusik die Nacht zum Tag.
Bis dahin verabschieden wir uns nicht einfach so, sondern natürlich mit einem kräftigen MOO MOO!



Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Gasthof Eichwalder

Ihr Einkehrghasthaus in Tigring

T 04272 83514

MONTAG RUHETAG



Die Pracht der Tracht

Die Trachtengruppe Tigring feierte anlässlich des 30-jährigen Jubiläums am 13. Juli im Rahmen des Arnulfsfestes ein fulminantes Fest. Beim Umzug nahmen Trachtengruppen aus Kärnten und dem Kanaltal teil. Vielen Dank an Obfrau Isabella Jessenitschnig für die Organisation und an ihre Vorgängerin Gerti Biedermann.

ab 11.12.2019

Christbaumtraum in Moosburg Schlosswiese



Zum Weihnachtsfest
der schönste Traum,
ist wohl der beste
Weihnachtsbaum.
Du kannst es dir
zu Hause richten,
mit Matzer's Tannen
oder Fichten!

 **MATZER**
Gartenservice mit 
BAUMPFLEGE · GARTENPFLEGE
GARTENGESTALTUNG

+43 664 231 50 70



*Frohe Weihnachten und
viel Glück und Gesundheit im Jahr 2020!*





Was für das Jahr 2020 zu beachten ist

Das Jahresende nähert sich in riesen Schritten. Zu Weihnachten überlegen sich viele Familien, ihre Vermögenswerte neu zu ordnen. Wie aus den Medien zu erfahren ist, muss damit gerechnet werden, dass die neue Bundesregierung unter Teilnahme von „Die Grünen – Die Grüne Alternative“ sich konsolidieren wird. Vor der Nationalratswahl haben diese sich für die Wiedereinführung der Erbschaftsteuer eingesetzt. Dabei ist zu bedenken, dass die ursprüngliche Erbschaftssteuer nur ein Teil dieser gesetzlichen Bestimmung war. Das Gesetz lautet im vollen Umfang: „Erbschaft- und Schenkungssteuergesetz“.

Bei Wiedereinführung der Erbschaftssteuer wird also auch die Schenkungssteuer wieder eingeführt werden. Sollte sich diese Ankündigung durchsetzen, wird mit einer Wiedereinführung dieses Gesetzes zu rechnen sein. Dies ist für Liegenschaftsübertragungen auf jeden Fall zu beachten, denn dadurch wird sich deren Besteuerung verändern. Durch die Übergabe zu Lebzeiten wird dann wieder Schenkungssteuer ausgelöst und wenn man diese umgehen möchte und die Liegenschaft deswegen vererben möchte, wird dafür Erbschaftssteuer vorgeschrieben. Es wird daher, wenn man Liegenschaftsübertragungen plant, zu überlegen sein, ob man sich nicht im Vorfeld über die Höhe etwaiger Steuern erkundigt. Bei Liegenschaftsübergaben wird gerne im Gegenzug vom Übergeber verlangt, dass der Übernehmer den Übergeber im Übergabsobjekt weiter wohnen lässt. Diese Gegenleistung für die Übergabe heißt Wohnungsgebrauchsrecht oder Fruchtgenussrecht.

Diese Gegenleistung wäre grundsätzlich zu versteuern, wenn die Schenkungssteuer gilt. Derzeit, also zu einem Zeitpunkt, wo die Schenkungssteuer nicht gilt, ist auch diese Gegenleistung nicht zu bewerten. Bei Wiedereinführung der Schenkungssteuer löst diese Gegenleistung aber wieder einen Steuertatbestand aus. Wir, als Vertragsverfasser, sind gerade was diese Gebühren und Steuern betrifft, umfassend geschult und ausgebildet.

Für Gemeindebürger der Marktgemeinde Moosburg stehen wir auch für ein umfassendes Gespräch zur Verfügung und werden wir dafür, auch wenn dieser Termin nicht bei unserem Gemeindevorsprechtag stattfindet sondern in unserer Amtskanzlei, keine Kosten für Sie verrechnen.

Kostenlose Erstauskünfte: bei unseren Notarensprechtagen in Moosburg in unserer Amtskanzlei in der Domgasse 18 in Klagenfurt am Wörthersee.

Dr. Christian Haiden & Partnerin

T 0463 507 166, Domgasse 18, 9020 Klagenfurt

christian.haiden@notar.at, www.notar-haiden.at

Sprechtag in Moosburg:

Letzter Donnerstag im Monat: 17 bis 18 Uhr

Gemeindezentrum Schallar, Karolingersaal



Landesrätin Sara Schaar und Bürgermeister Herbert Gaggl (vorne) mit (v.l.) Herbert Brandstätter, Monika Sadinija, Vzbgm Hermine Kogler, Jürgen Freithofnig und Gabriel Pirker bei der Zertifikatsverleihung

Für Moosburg wieder eine Auszeichnung mit 4 e

Neun Kärntner e5-Gemeinden erhielten im November e5-Auszeichnungen. Moosburg wurde mit vier von insgesamt fünf e's prämiert und zählt damit zu Kärntens energieeffizientesten Gemeinden.

Im Rahmen des e5-Landesprogramms wurden am 18. November 2019 in Velden die begehrten Auszeichnungen für e5-Gemeinden vergeben. Moosburg wurde dabei zum zweiten Mal mit vier von fünf e's ausgezeichnet.

Bürgermeister Herbert Gaggl, der die Auszeichnung mit Vzbgm Hermine Kogler und dem e5-Team entgegennahm, zeigte sich hocherfreut über diese hohe Anerkennung der Energiearbeit in der Gemeinde: „Eines unserer Vorzeigeprojekte war ein Programm zur Errichtung von 100 Photovoltaik-Anlagen in 100 Tagen. Wir konnten das ambitionierte Ziel erreichen, und auch andere Gemeinden haben das Projekt ebenfalls in gleicher Weise durchgeführt. Erfolgsfaktor dafür war die Unterstützung der Bürger und Bürgerinnen durch ein Komplettpaket aus einer Hand.“

2011 wurde im Gemeinderat der Marktgemeinde Moosburg der Beschluss gefasst, den Energieverbrauch bis 2020 um 50 Prozent zu senken und so einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Daher ist die Gemeinde 2012 dem e5-Landesprogramm beigetreten. Projekte wie die Komplettumstellung der Ortsbeleuchtung auf LED, das erste GO-MOBIL Kärntens oder etwa die Fernwärme Moosburg waren der Beginn. Weiter ging es mit Energiebuchhaltung, Bau- und Energieberatung, Austausch aller alten Schmutzwasserpumpen, mit dem bereits erwähnten PV-Förderprogramm „100 Tage – 100 Dächer“, mit der Erarbeitung der Energieleitlinie sowie mit dem Mobilitätsmasterplan Moosburg (MMM). Ebenso wichtig zu erwähnen ist der Bildungscampus Moosburg, der unter anderem die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur für alle angeschlossenen Bildungseinrichtungen vorsieht.

Landesrätin Sara Schaar, die die Trophäen überreichte, zeigt sich ob der herausragenden Projekte der ausgezeichneten e5-Gemeinden höchst erfreut: „Im Jahr 2005 wurde das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden in vier Pilotgemeinden gestartet. Heute nehmen insgesamt bereits 46 Gemeinden daran teil. Sie alle haben sich den bestimmenden Themen der Gegenwart und der Zukunft – Energiewende und Klimaschutz – verschrieben und setzen mit ganz viel Einsatz und Engagement sowie fachlicher Betreuung durch unsere e5-Kärnten-Teams Energie- und Klimaschutzarbeit erfolgreich um.“

„Moosburg Ölkesselfrei“ 1.500 Euro für Ihren Umstieg

Unter dem Motto „Moosburg Ölkesselfrei“ fördert die Marktgemeinde Moosburg die Heizungsumstellung von fossiler, auf erneuerbare Energie. Nehmen Sie neben den möglichen Förderungen durch Bund und Land Kärnten diese einmalige Chance wahr und steigen sie jetzt um!

Die zusätzliche Förderung seitens der Marktgemeinde Moosburg wird dann gewährt, wenn auch eine Förderung nach den Richtlinien der Kärntner-Wohnbauförderung möglich ist.

Wichtiger Hinweis: Die Budgetmittel der Gemeinde hinsichtlich dieser Förderaktion sind mit 40.000 Euro begrenzt. Die Anträge werden nach Einlangen der vollständigen Unterlagen gereiht. Nähere Informationen erhalten sie im Bauamt der Marktgemeinde Moosburg.

drive Retzer
Feldkirchen



Tel.: 04276 2168 • www.retzer.co.at

VW - HÄNDLER • KAROSSERIEFACHWERKSTÄTTE



Mister Go-Mobil Maximilian Goritschnig mit Sohn DI Manuel Goritschnig, der die Zertifizierungsstelle leitet, freuen sich über das Jubiläum



Das ist echt schon 20 Jahre her? Voll abgefahren!

GO-MOBIL wurde 1999 gegründet und feiert heuer sein 20-jähriges Jubiläum.

Eine Erfolgsgeschichte.

GO-MOBIL ist ein kärntenweit erfolgreiches Mobilitätskonzept, das in den ländlichen Regionen nicht mehr wegzudenken ist und die Kaufkraft der jeweiligen Gemeinde stärkt. Die Idee zu dem mehrfach ausgezeichneten Positivbeispiel mittels „Public Private Partnership“, also der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und Privatsektor, kam dem Moosburger Maximilian Goritschnig in der Silvesternacht 1997. Am 1. Juni 1999 nahm das erste Moosburger GO-MOBIL schließlich den Dienst auf. Heute nutzen pro Jahr rund 160.000 Fahrgäste jeden Alters den Fahrdienst.

Die heimische Wirtschaft mit rund 1.500 Mitgliedsbetrieben profitiert frei nach dem Motto „Fahr nicht fort, kauf im Ort!“ davon, dass viel Kaufkraft in den Gemeinden bleibt. Zusätzlich stützt GO-MOBIL das Zusammengehörigkeitsgefühl, gibt alltägliche Sicherheit und ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben. „Mobilität ist ein Grundbedürfnis des Menschen“, sagt Maximilian Goritschnig. „Für viele Senioren bietet GO-MOBIL eine neue Lebensqualität – heraus aus der Abhängigkeit und Isolation hinein ins GO-MOBIL. Für Eltern ist es ein Ruhekitzen, da sie ihre Jugendlichen selbstständig und sicher mobil wissen.“

Moosburg war vor 20 Jahren GO-MOBIL-Pilotgemeinde. „Wir sind immer am Puls der Zeit und für innovative Projekte offen“, sagt Bgm. Herbert Gaggl, der das Projekt von

Anfang an unterstützte. „Denn ohne Individualverkehr ist das Leben im ländlichen Raum nicht möglich.“ In Moosburg ist das GO-MOBIL zudem ein wichtiger Zubringer zu Anschlüssen an die öffentlichen Verkehrsnetze in Wölfnitz sowie an die Linien der Stadtwerke Klagenfurt, aber natürlich auch die S-Bahn-Station in Krumpendorf.

Mit einem großen Festakt am 9. September 2019 im Kultursaal in Feistritz wurde das 20-Jahr-Jubiläum gefeiert. Wir gratulieren und wünschen weiterhin gute Fahrt!

GO-MOBIL Moosburg: 0664 603 603 9062



Auszeichnungen für die „Männer der 1. Stunde“

Teamarbeit für schöne Räume

Die Fassade des Gemeindeamtes, die Büros und das Stiegenhaus werden saniert und teilweise neu gestaltet. Auch die IT-Infrastruktur wird erneuert und dem Stand der Technik angepasst. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halfen an einem Freitagnachmittag (in ihrer Freizeit, wohlgemerkt, Danke!) tatkräftig mit. Nach getaner Arbeit wurde gefeiert. Die Kosten für die Sanierungsarbeiten belaufen sich auf insgesamt 100.000 Euro.

Kreisverkehr mit Logos und Hashtags

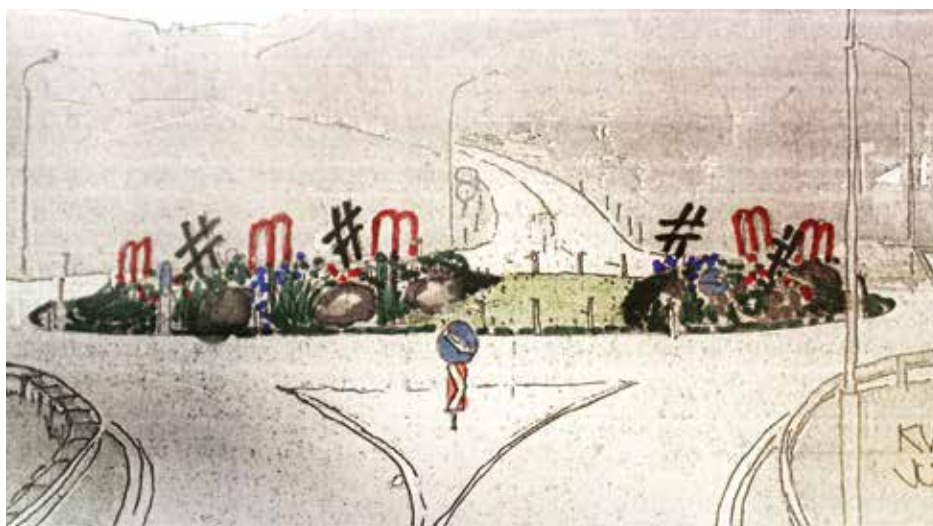
Das Land Kärnten hat die Neugestaltung des Kreisverkehrs (Turracher Straße, Tigringer Straße, Pörschacher Straße) im Jahr 2016 ausgeschrieben. Eine Jury hat den Wettbewerb begleitet und den Sieger gekürt. Aufgrund von Sicherheitsbestimmungen und Materialproblemen konnte das Projekt jedoch nicht umgesetzt werden. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27. November 2019 die Dringlichkeit des Projekts betont und Neugestaltung des Kreisverkehrs beschlossen, die nun alle geforderten Sicherheitsbestimmungen erfüllen soll. Der vom Büro Kaufmann vorgeschlagene Entwurf sieht vor, in den Grünrabatten und Steingarten diverse Moosburg-Logos und Hashtags anzuordnen. Damit soll einerseits das Logo der Marktgemeinde transportiert und andererseits auf die Digitalisierung verwiesen werden. Der Beginn der Gestaltungsarbeiten ist mit April 2020 terminisiert.

Brückensanierung fertig

Die Kopper-Brücke in Malleberg und die Sereinig-Brücke in Ratzenegg wurden saniert. Die Investitionskosten betrugen in Summe rund 70.000 Euro.



Zuerst wurde gearbeitet und dann gefeiert: Die MitarbeiterInnen legten Hand an und übersiedelten die Abteilung Finanzmanagement in die neuen Räumlichkeiten des Gemeindezentrums Schallar



Der Kreisverkehr wird angepflanzt und mit dem Moosburg M, Hashtags und @ gestaltet



Die Kopper-Brücke (links) und die Sereinig-Brücke verbinden Ortschaften im Gemeindegebiet



Römer treffen Karolinger

Entlang der alten Römerstraße in Moosburg wurden auf Initiative von Max Goritschnig und in Zusammenarbeit mit dem Karolingerverein, mit Präsident Dr. Hermann Leber und mit der Marktgemeinde Moosburg vor kurzem Steine, Reliefs und Skulpturen aufgestellt.

Die Standorte wurden so gewählt, dass ein Rundwanderweg begangen werden kann und auch Wanderwege ins Zentrum von Moosburg zum Karolinger Museum führen.

Das Projekt soll interessierten Menschen Geschichte und Kultur außerhalb von Museen zugänglich machen. Die Steine zeigen Darstellungen aus der Römerzeit – beispielsweise einen römischen Holzarbeiter oder etwa den Kampf von Gladiatoren mit einem Bären. Die Steine werden noch mit Tafeln ergänzt, die die jeweiligen Motive erklären. Die Investitionskosten betragen 10.200 Euro. Das Land Kärnten steuerte für das Projekt im Rahmen der Orts- und Regionalentwicklung 5.000 Euro bei.



Moosburg surft superschnell

A1 hat im Gemeindegebiet ein Glasfasernetz für schnelles Internet errichtet.

Zur Versorgung wurden 25 neue Schaltstellen errichtet, die mit Glasfaserleitungen an das A1-Netz angebunden sind. Das Netz wurde Mitte Oktober freigeschaltet. Auf der Strecke von den Schaltstellen zu den Haushalten bleiben Kupferleitungen bestehen. Diese Methode ermöglicht auf den bestehenden Leitungen, ohne zusätzliche Verlegearbeiten in Wohnungen oder Häusern, die Übertragung von Bandbreiten – je nach Entfernung zur neuen Schaltstelle – mit bis zu 300 Mbit pro Sekunde. Die 25 Schaltstellen gelten auch als direkte Zugangspunkte für Kunden und Gewerbe FttH-Anbindungen. „Superschnell heißt für uns aber auch, dass wir nun in die zweite Phase des Glasfaserausbaus in Moosburg eintreten“, erklärt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Gemeinsam mit der Breitband-Initiative des Landes Kärnten planen nun auch wir den Vollausbau für Breitband in unserer Gemeinde.“



... und überall liegt eine Tschick

Zigarettenstummel werden oft achtlos weggeworfen. Sie sind zwar klein, aber leider keineswegs harmlos.

Die in ihnen enthaltenen Giftstoffe und anderen Materialien belasten nicht nur unsere Umwelt, sondern verschandeln auch unsere Straße und Plätze.

Außerdem kostet die Reinigung durch den Bauhof viel Geld, das wieder durch die Allgemeinheit aufzubringen ist.

Bis zu 4.000 schädliche Stoffe sind in einer Zigarettenkippe zu finden.

Die Stummel werden so zu Sondermüll, die großen Schaden anrichten können: **mit ihrem Mix aus Toxinen kann eine einzige Zigarettenkippe 40 bis 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen oder das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen.**

Wir appellieren deshalb an alle Raucher, ihre Zigarettenreste nur in den dafür vorgesehenen Behältern zu entsorgen. Wenn keine Aschenbecher vorhanden sind, können „Taschenbecher“ wertvolle Dienste leisten.



POSSEHL SPEZIALBAU GESMBH
Alte Hauptstraße 31, 9112 Griffen
Tel. +43 (4233) 2107-0
Fax +43 (4233) 2107-15
office@possehl-spezialbau.at
www.possehl-spezialbau.at

ARBEITSPROGRAMM
+ Straßensanierung
+ Bodenbeschichtung
+ Betonsanierung

Hier finden Sie die im Winter 2019/2020 eingesetzten Schneeräumer und deren Räumbereich:

- **BAUHOFF MARKTGEMEINDE
MOOSBURG**
Gehwege und öffentliche Parkflächen
- **HEIMO BIEDERMANN**
Bereich Knasweg, Albern, Gradenegg
- **MATTHIAS CHRISTOF**
Hohenfeld, Goritschitzen, Kreggab,
Ameisbichl, Simislau
- **HEINZ EICHWALDER**
Seigbichl, Ziegelsdorf, Dellach,
Rosenau, Malleberg
- **WOLFGANG LEEB**
St. Peter, Moosburg, Ratzenegg
- **SIEGFRIED LEGAT**
Parkplätze in Moosburg
- **HELMUT SCHORN**
Tigringer Straße, Seigbichler Straße,
Schlossstraße, Wielen, Windischbach
- **JOSEF SCHURIAN**
Freudenberg, Krainig, Witsch, Tigring,
Gabriel, Faning, Arlsdorf, Polan,
Nußberg
- **GEORG BIEDERMANN**
Stallhofen, Bärndorf, Unterlinden,
Obergröriach, Mitterteichsiedlung,
Untergradenegg
- **HERBERT CHRISTOF**
Moosburg Süd, Tuderschitz, Vögelitz
- **MASCHINENRING SERVICE
KÄRNTEN**
Streu- und Winterdienst für Gemein-
destraßen und nach Bedarf auch für
weitere Straßen und Wege.

*Der Räumplan mit Beschreibung der
einzelnen Wege liegt im Gemeindeamt
Moosburg auf.*

**WINTERDIENST-HOTLINE
M 0664 85 36 701**

Winterdienst 2019/2020

Die Marktgemeinde Moosburg ist bemüht, im Interesse der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer eine optimale Schneeräumung zu bieten. Eine einwandfreie Schneeräumung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Straßen und Wege von den Räumfahrzeugen ohne Probleme befahren werden können. Wir machen daher darauf aufmerksam, dass Straßen und Wege, wo Äste zu weit in die Fahrbahn hineinragen oder abgestellte Fahrzeuge die Schneeräumung behindern, solange nicht geräumt werden, bis diese Hindernisse beseitigt sind. Dies gilt auch für die Parkflächen im Ort Moosburg. Falls eine extreme Verkehrsbehinderung vorliegt, ist sogar die Veranlassung einer Abschleppung möglich.

§ 93 Gehsteigräumung:

Eine Verpflichtung der Anrainer

Liegenschaftsbesitzer, deren Grundstücke im Ortsgebiet liegen, sind gesetzlich zur Schneeräumung bzw. Streuung von Gehwegen verpflichtet. Sie müssen Gehsteige und Gehwege, die dem öffentlichen Verkehr dienen, in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr vom Schnee räumen und streuen. Schneeweichen und Eisbrocken auf Dächern sind zu entfernen. Gefährliche Straßenstellen sind während der Räumung abzusichern. Das Aufstellen von Latten entbindet die Hauseigentümer nicht von der Dachreinigung.

Das Ablagern von Schnee auf öffentlichen Straßen kann die Verkehrssicherheit gefährden und ist daher nicht gestattet.

Salz und Splittstreuung

Das umfangreiche Wegenetz lässt eine tägliche Kontrollfahrt nur für wichtige Gemeindestraßen zu, so wie zum Beispiel die Bärndorferstraße, Tigringerstraße und Seigbichlerstraße. Für diese Straßen wurde der Auftrag für den Winterdienst an den Maschinenring Service Kärnten übertragen.

Achtung: Für Anrainergemeinschaften besteht auch die Möglichkeit, kostenlos Streusalz für exponierte Stellen zu erhalten (Selbstabholung). Anforderungen richten Sie bitte an das Marktgemeindeamt Moosburg, T 0664 85 36 701.

Grundbesitzer haften

Der Oberste Gerichtshof hat in einem Urteil geklärt, dass die Verantwortung für einen Baum beim Grundbesitzer liegt. Dieser haftet im Schadensfall. Dies gilt nicht nur für Gemeinden, sondern auch für Private. Es empfiehlt sich, über den Zustand der eigenen Gehölze informiert zu sein. Nach der Rechtsprechung ist der jeweilige Eigentümer des Baumes verpflichtet, alle jene Vorkehrungen zu treffen, dass von diesem keine Gefahren ausgehen (Verkehrssicherungspflicht). Für Bäume entlang von Straßen und Wegen gelten höchste Sicherheitsansprüche. Zur Verkehrssicherungspflicht gehören insbesondere regelmäßige Kontrollen in angemessenen Zeitabständen (zumindest jährlich) und eine entsprechende Baumpflege.

Schadenersatz und Folgen

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) sieht vor, dass die Behörde die Grundeigentümer auffordern muss, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zu entfernen bzw. auszuästen. Kommt der Grundeigentümer dieser Aufforderung nicht nach, so kann das zivilrechtliche und strafrechtliche Folgen haben. „Ich ersuche die Grundbesitzer ihrer Pflicht nachzukommen und die Gehölze zu kontrollieren und diese nicht in öffentliche Straßen wachsen zu lassen“, appelliert Bgm. Herbert Gaggli. „Sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.“

Ihre Ansprechpartner:

**Hermann Koraschnig, T 0664 125 53 77
hermann.koraschnig@ktn.gde.at
Norbert Pichler, T 04272 83400 21
norbert.pichler@ktn.gde.at**



Master of Sicherheit:

Der Moosburger Horst Jessenitschnig, Stadtpolizeikommandant von Klagenfurt im Rang eines Oberst, hat am 30. August 2019 sein Studium „Strategisches Sicherheitsmanagement“ an der Fachhochschule Wr. Neustadt mit Auszeichnung abgeschlossen. Mit seinem Studium hat er die Qualifikation sicherheitspolitische Entwicklungen zu antizipieren, Kooperationen zu suchen und strategische Entscheidungen zu treffen. Herzliche Gratulation!



Schlosswiese Moosburg: Top Events 2020

Die Eventagentur Semtainment präsentierte am Mittwoch im Rahmen einer Pressekonferenz im Golfrestaurant Magnolia die Konzerte für das Jahr 2020. Topstars der Musikszene werden erwartet.

Die Schlosswiese in Moosburg hat sich innerhalb kurzer Zeit als Veranstaltungsort etabliert. Stars wie Zucchero, Nena, Umberto Tozzi, Rainhard Fendrich und viele andere waren bereits zu Gast in Moosburg.

„Der Konzertsommer 2020 auf der Schlosswiese startet am 7. August mit Mark Forster. Am 8. August wird, „Il Capitano“ Gigi D'Agostino für Stimmung sorgen. Am 14. August wird die Schlager Elite rund um Kerstin Ott, Hannah, Ross Antony und Co. für Partystimmung sorgen. Am 15. August kommen Seiler & Speer, aktuell eine der erfolgreichsten österreichischen Musikformationen“, informierten die Veranstalter Thomas und Mag. Michael Semmler. „Neu organisiert wurde die gastronomische Versorgung. Niko Trippel und Heribert Deutscher werden die Gäste verwöhnen“, so die Veranstalter.

LABg Bgm. Herbert Gaggl betonte die professionelle Zusammenarbeit mit Semtainment. „Wir arbeiten auf Augenhöhe zusammen und freuen uns, dass wir diese Veranstaltungen in Moosburg durchführen können. Semtainment hat sich mittlerweile auch zu einem Unternehmen entwickelt, das 15 Mitarbeitern qualifizierte Jobs bietet. Semtainment ist nicht nur Veranstalter, sondern auch karitativ tätig“, so der Bürgermeister. „Mit den Veranstaltungen ist Moosburg auch medial sehr präsent, und das unterstützt unsere Bemühungen um die Entwicklung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Moosburg enorm.“



Bürgermeister Herbert Gaggl, Bischof Dr. Josef Marketz, AL Norbert Pichler anlässlich der Kuratoriumssitzung

Bischof Dr. Josef Marketz in Moosburg

Der neue Kärntner Diözesanbischof Dr. Josef Marketz erwies der Marktgemeinde Moosburg Anfang Dezember die Ehre und nahm noch in seiner Funktion als Caritasdirektor an einer Sitzung des „Kuratoriums für die Kinder- und Jugendbetreuung“ teil. Die Kinderbetreuung in Moosburg wird seit Mitte der 90er Jahre durch die Caritas Kärnten geführt. Der neue Bischof wird am 2. Februar 2020 in sein Amt eingeführt. „Ich bedanke mich beim Caritasdirektor für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünsche Herrn Bischof Dr. Marketz alles Gute für seinen Dienst für die Menschen und die Kirche“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl.



Von links: Familie „MaRo“: Stefanie und Stefan mit Luca und Chanel, Robert und Margit Staudacher

Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut

Robert „MaRo“ Staudacher ist seit Anfang November in Pension. Er hat das Café, das er 17 Jahre führte, an seinen Sohn Stefan übergeben.

„MaRo“, wie viele Stammgäste Robert Staudacher nennen, war Wirt, Bäcker und Cafetier mit Leib und Seele. Er hat seinen Betrieb mit großer Leidenschaft geführt und war für seine Gäste immer ein beliebter Ansprechpartner und hat mit großem Engagement auch die örtlichen Vereine unterstützt. „Robert Staudacher hat das gesellschaftliche Leben in Moosburg mitgeprägt. Sein Lokal war Treffpunkt für sehr viele Menschen, die seine Art und seinen Umgang mit den Gästen sehr geschätzt haben. Ich bedanke mich bei Robert und seiner Frau Margit für ihren Einsatz und wünsche ihm alles Gute und viel Gesundheit für seinen neuen Lebensabschnitt“, sagte LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl. „Ich freue mich aber sehr, dass es beim „MaRo“ weitergeht und wünsche Stefan Staudacher und seiner Familie viel Freude und wirtschaftlichen Erfolg“, so der Bürgermeister.



**Raiffeisenbank
Moosburg-Tigring**





Der strahlende Sieger des Talent-Wettbewerbes



Bürgermeister Herbert Gaggl, Kuratorin Edeltraud Obersteiner (2. von links), Vzbgm Eckart Schwarzfurner mit Künstlerinnen



Moosburger gewinnt Kinder-Talente Bewerb

Tristan Koch (9) liebt das Tanzen in jeder Form. Beim „Kindertalent 2019“ im Rahmen der Familienmesse hat er das Finale gewonnen. Die Kleine Zeitung hat ihn zum Kärntner des Tages gekürt.

Fragt man Tristan Koch, was er gerne tanzt, sagt er: „Na ja, es ist ja nicht nur Break Dance. Ich mache auch Hip-Hop, Commercial Dance und Show Dance“. Die Bandbreite seines Könnens präsentierte er kürzlich beim Kinderwettbewerb 2019 im Rahmen der Klagensfurter Familienmesse.

„Ich gratuliere Tristan zu diesem tollen Erfolg. Ich bin stolz auf ihn“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl.

Herzagn und anschauen

Die Ausstellung HERZAGN! im Marktgemeindeamt zeigte Werke der ART SUMMERTIME 2019, veranstaltet vom Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst.

Zu sehen war Malerei des Kurses „Befreiung von der Gegenständlichkeit“ mit Margaretha M. Bauer. „Der Verein bringt sich aber auch aktiv in die Aktion Demenzfreundliche Gemeinde Moosburg ein“, sagte Galerie-Kuratorin Edeltraud Obersteiner anlässlich der Vernissage. „So wurde anlässlich des 2. Demenzmarsches ein Keramikkunstwerk kreiert, das zu Gunsten dieser Aktion versteigert wird.“

Argus feiert 10-Jahr-Jubiläum

Die im Co-Working-Space Schallar 2 beheimatete Firma Argus-Reinigung feierte am 15. November 2019 ihr 10jähriges Bestandsjubiläum.

Safija Sturm, die Gründerin und Geschäftsführerin der Argus KG, kam als Kriegsflüchtling 1991 mit einem kleinen Kind von Bosnien nach Kärnten. Die junge Frau kämpfte sich seit dieser Zeit in ein neues Leben. Mit Unterstützung von Petra Schnattler, bei der sie Arbeit fand, konnte sie sich eine Existenz aufbauen. „Ich war immer ehrgeizig und wollte zeigen was ich kann. Ich wollte meine eigene Firma gründen. Das ist mir gelungen und darüber bin ich sehr glücklich“, sagte Safija Sturm, die über einen Gewerbeschein für Gebäudereinigung, Denkmal und Fassade verfügt. „Ich gratuliere Frau Sturm sehr herzlich, dass sie es geschafft hat, sich eine Existenz und eine Firma aufzubauen. Dieser Lebensweg ist sehr beeindruckend“, sagte Bgm Herbert Gaggl.

Safija Sturm mit Ehegatten Adi



MGV-Obmann Eckart Schwarzfurner und Bgm Herbert Gaggl setzen die ersten Bäumchen

Gegen Waldsterben

Mit einer bemerkenswerten „Baum-Challenge“ machen sich mehrere Kulturvereine für unsere Natur stark.

„Chöre For Forest“, so nennt sich die grüne Challenge, die von drei Singgemeinschaften gestartet wurde.

Jede sucht in ihrer Heimatgemeinde ein Grundstück und pflanzt dort ein neues, junges Wäldchen mit Bäumen, die von den Sponsoren Riedergarten und Strabag zur Verfügung gestellt werden.

Mit dieser wurzelschlagenden Aktion soll auf das Waldsterben und den Klimawandel aufmerksam gemacht werden. Mit dabei ist auch der MGV Bärndorf.



Die Freude war groß: Die siegreiche Mannschaft mit Betreuern

VS Moosburg ist Fußball-Landessieger

Mit dem Sieg bei der Landesmeisterschaft ist der Volksschule Moosburg eine kleine Sensation gelungen: Sie holte den Landesmeister-Pokal erstmals in die Marktgemeinde Moosburg – mit einem beeindruckenden Erfolgslauf.

Schon bei den Bezirksmeisterschaften in Grafenstein setzten sie sich die Kicker der VS Moosburg ohne Punktverlust durch. Bei den Landesmeisterschaften in der Jacques-Lemans-Arena in St. Veit/Glan traten schließlich die besten Teams der jeweiligen Bezirke gegeneinander an. Auch hier überzeugten die Moosburger Spieler auf der ganzen Linie: Sie verloren kein einziges Spiel. Nachdem sich die Kicker der Volksschule Moosburg gemeinsam mit Trainer Heimo Gärtner den Landestitel beim Kärntner Raiffeisen-Volksschulcup erspielt hatten, lud Bürgermeister Herbert Gaggl die gesamte Mannschaft zum Burger-Essen in den Tigringerhof ein.

Noch wichtiger als der Sieg aber war, dass die Kinder in diesen Tagen zu einem eingeweihten Team wurden und viel Spaß am gemeinsamen Fußballspiel hatten. „Es gibt nichts Schöneres als mit Freude Fußball zu spielen – und dann auch noch Erfolg zu haben.“ so Heimo Gärtner.



Neuer Sponsor der U9 des SV Moosburg

Am Samstag, 19. Oktober wurden bei herrlichem Herbstwetter die neuen Outfits der U9 des SVM präsentiert. Die Firma Media Content Services mit ihrer Marke „OnlineControl“ hat die Mädchen und Buben mit neuen Dressen, Regenjacken und Sport-Turnsackern ideal ausgestattet. Geschäftsführer Andreas Eichwalder und die Trainer Rene Schmid und Gerfried Pink sowie alle Kinder haben sich nach dem Spiel gegen St. Urban tolle Burger und kühle Getränke schmecken lassen. Hier gilt der Dank an Gemeindevorstand Georg Malle, der sich großzügig eingebracht und den Nachwuchs toll unterstützt hat.

Viel Erfolg wünscht das Team von „OnlineControl“ den Trainern und Kindern weiterhin, sowie natürlich viel Spass am Fussball.



Aufsichtsratsvorsitzender Max Goritschnig (Mitte) mit seinem Team

120 Jahre Raiffeisenbank Moosburg-Tigring

Eingeleitet wurde der Abend am 5. Juli 2019 mit einem Platzkonzert der Blasmusikkapelle Moosburg. Danach folgte die Präsentation des positiven Jahresabschlusses 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch die Revisionsabteilung. Im gefüllten Tschemmernig-Saal begann dann die Feier zum 120-jährigen Bestehen der Raiffeisenbank Moosburg Tigring.

LAbg. Bgm. Herbert Gaggl und der Aufsichtsratsvorsitzende der Raiffeisen Landesbank, Robert Lutschonig, erwähnten in ihren Festansprachen die Bedeutung der örtlichen Raiffeisenbank als Nahversorger und wichtigen Bestandteil des wirtschaftlichen Lebens in Moosburg. Gaggl: „Orstkernentwicklung und Ortskernerhalt ohne die Raiffeisenbank wäre unvorstellbar.“

Aufsichtsratsvorsitzender Max Goritschnig ging auf das Genossenschaftsprinzip ein und betonte, dass nach der über hundertjährigen erfolgreichen Vergangenheit eine noch lange Zukunft zu erwarten sei. Die Verantwortung der Bank gegenüber der Gesellschaft (im Fachjargon wird dies als Corporate Responsibility bezeichnet), sagt Goritschnig, wolle er besonders im Auge behalten, womit er ein Ziel seiner Funktionsperiode skizzierte.



Sängerin Hannah (gesponsert von Semtainment) war Stargast am Stand

Wir sind eine Familie

Die Marktgemeinde Moosburg hat sich heuer auf der Klagenfurter Familienmesse (15. bis 17. November) das zweite Mal mit einem eigenen Stand präsentiert.

Mit dabei waren die Trachtengruppe Tigring, die Glückskleckserei, der Bildungscampus, das SOS-Kinderdorf, die Pfadfindergruppe, die Faschingsgilde, der AC Moosburg, die Freunde des karolingischen Moosburgs, die Aktion Demenz Moosburg, das Blasorchester, das Unternehmen Semtainment sowie natürlich die Marktgemeinde Moosburg selbst.

Die vielen Besucher wurden informiert und eingeladen, an einem eigens zu diesem Zweck entwickelten Gewinnspiel teilzunehmen. Als Stargast am Moosburg-Stand wurde die Schlagersängerin Hannah begrüßt, die sich viel Zeit für Autogrammwünsche nahm. „Es waren spannende und aufregende Tage auf der Familienmesse“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl. „Danke für die zahlreichen Besuche auf unserem Moosburg-Stand sowie für die vielen schönen Begegnungen und die interessanten Gespräche.“ Die kommende Familienmesse findet vom 13. bis 15. November 2020 statt.



Zimmerei u. Sägewerk

**MAX
SEREINIG GmbH**

9062 Moosburg / St.-Peter-Straße 1
 Telefon 0 42 72 / 83 0 75
 Fax 0 42 72 / 83 0 75-25
 E-Mail: max.sereinig@aon.at



Josef Bürger
 Bau- und Möbeltischlerei

Tigringer Straße 21, 9062 Moosburg
 Austria, Tel: 04272-83 108, Fax: Dw 4



Gold für die Blumenpracht

Die Marktgemeinde Moosburg gewinnt die Goldmedaille im Regionalbewerb der Blumenolympiade.

Mit Spannung wurden die Ergebnisse der diesjährigen 22. Blumenolympiade erwartet. Das Geheimnis, wer die diesjährigen Sieger sind, wurde bei der Abschlussveranstaltung am 15. September im Congress-Center Pörschach endlich gelüftet: Vizebürgermeisterin Hermine Kogler durfte gemeinsam mit unseren „Blumenbeauftragten“ Ingrid Sagmeister und Hermann Koraschnig die silberne Rose für den 2. Platz in der landesweiten Wertung für die Marktgemeinde in Empfang nehmen. In der Regionalwertung haben wir wieder einmal den 1. Platz erreicht.

In den einzelnen Kategorien gab es ebenfalls in der Regionalwertung noch weitere Preise, und zwar in der Kategorie Gewerbebetriebe für die Firma Installationen Uhr, in der Kategorie Sonderobjekte für die besondere Kakteensammlung von Jakob Buchreiter und in der Kategorie Öffentliche Gebäude für den schönen Blumenschmuck auf unserem Marktgemeindeamt.

Die im Laufe des Jahres anfallende Arbeit, die die Blumenfreunde immer wieder mit viel Liebe und Freude bewältigen, wurde heuer wieder mit wunderschönen Blumenarrangements und Urkunden honoriert und belohnt. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Band „Acoustica“, sowie von der Sopranistin Margot Loibnegger. Einen besonders schwungvollen Auftritt hatte auch die Seniorenband aus Tigring.

Wenn einer mehr tut, als er tun muss ...

Vor 60 Jahren stand eine kleine Gruppe verantwortungsvoller Erwachsene, mit Pioniergeist und ganz viel Herz im damals künftigen SOS-Kinderdorf Moosburg.

Menschen, die sich von SOS-Kinderdorf-Gründer Hermann Gmeiner anstecken ließen und sich einig waren: „Alles Gute auf der Welt geschieht nur, wenn einer mehr tut, als er tun muss.“ So konnten damals die ersten 6 SOS-Kinderdorf-Mütter mit insgesamt 62 Kindern einziehen. Seitdem sind über 500 Kinder und Jugendliche im SOS-Kinderdorf Moosburg groß geworden.

Heute, 60 Jahre später, am Ende des großen SOS-Kinderdorf Jubiläumsjahres in Moosburg, wurde der Anfang gefeiert – und zwar mit den Pionieren von damals, die noch heute soziale Verantwortung zeigen, um auch künftig vielen Kindern ein liebevolles Zuhause sichern zu können.



V.l.n.r.: Barbara Penker (Sektion SOS-Kinderdorf), Präsident Schupp (Rotary Club Klagenfurt), Ingrid Schellander (Dr. Oetker GmbH), Diethard Theuermann (Kärntner Sparkasse AG), Alexander Glaunach (Glaunach GmbH), Christina Fromme-Knoch (Wietersdorfer Holding GmbH), Melina und Lara, Ilona Geitner (Private Förderer und Partner, SOS-Kinderdorf) und Stefan Kern (Wietersdorfer Holding GmbH) Fotocredit: Tina Tomasch



2. Moosburger Kunsthandwerksmarkt

Handgemachte Unikate aus Holz, Metall, Textilien oder Keramik konnten beim 2. Moosburger Kunsthandwerksmarkt am Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. Oktober 2019 im Karolinger Saal im Gemeindezentrum Schallar erworben werden. Die zahlreich angereisten AusstellerInnen freuten sich über das große Interesse, und die Organisatorin, Frau Susanna Pomassl, die auch selbst besonders gestaltete Handtaschen feilbot, kündigte bereits den 3. Moosburger Kunsthandwerksmarkt an, der vom 1. bis 3. Mai 2020 stattfinden soll. „Eine wirklich tolle Veranstaltung mit hochwertigem und sehr liebevoll gestalteten Kunsthandwerk“, sagte Kulturreferent Vzbgm Eckart Schwarzfurtnner, der die Ausstellung eröffnet hat. „Ich gratuliere der Organisatorin und den Ausstellern und freue mich schon jetzt auf den nächsten Markt im kommenden Frühjahr.“



Von links: Bgm Herbert Gaggel, Sabine Eichwalder, Enkelkinder Lukas und Marie, Heinz Eichwalder und AL Norbert Pichler anlässlich der Verleihung des Gemeindewappens

Ein Hoch auf das Wirtshaus

Seit bereits 25 Jahren betreiben Sabine und Heinz Eichwalder das Gasthaus Eichwalder, vgl. Leikowitsch, im Ortsteil Tigring, Marktgemeinde Moosburg. Am 12. Oktober wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. „Sabine und Heinz Eichwalder sind seit 25 Jahren um Gastfreundschaft und Geselligkeit bemüht“, gratulierte LAbg Bgm. Herbert Gaggel. „Mit ihrem Gasthaus leisten sie einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in Tigring und Moosburg und halten die Tradition des guten, alten Wirtshauses aufrecht.“ Und legte noch eins drauf: „Der Gemeinderat der Marktgemeinde Moosburg hat deshalb einstimmig beschlossen, dem Gasthaus Eichwalder das Recht zur Führung des Gemeindewappens zu verleihen.“

Ein Kuddel-Muddel für den Bürgermeister

Danke an die Kinder-Moderatoren beim 43. Kinder- und Familienfest des SOS-Kinderdorfs Moosburg! Es wurden gegenseitig Geschenke überreicht. Was will man mehr!

Im Juni, beim 43. Kinder- und Familienfest des SOS-Kinderdorfs Moosburg, hat Bürgermeister Herbert Gaggel es ihnen versprochen – nun war es endlich so weit: Er hatte Katharina und Pascal, die beim Fest höchst professionell als Moderatoren aufgetreten sind, zu Gast und überreichte ihnen für ihre tolle Leistung ein kleines Geschenk. Gemeinsam mit ihrer Betreuerin Gudrun Stamzar-Fuhrberg brachten die Kinder ihrerseits dem Bürgermeister eine Aufnahme des ORF mit, die anlässlich eines Besuchs in der Kinder-Radio-Sendung „Kuddel-Muddel“ gemacht wurde, wo sie gemeinsam zu Gast waren. Der Bürgermeister bedankte sich sehr herzlich dafür und wünschte ihnen alles Gute für ihre Zukunft.



Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Der Adventkranz wurde 1839 vom evangelisch-lutherischen Theologen Johann Heinrich Wichern (1808 bis 1881) im evangelischen Norddeutschland eingeführt.

Knapp hundert Jahre später war er auch in katholischen Gegenden zu finden. Der Erzählung nach nahm sich Wichern einiger Kinder an, die in großer Armut lebten. Er zog mit Ihnen in ein altes Bauernhaus und betreute sie dort. Da die Kinder während der Adventzeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er 1839 aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier weißen Kerzen als Kalender. Jeden Tag der Adventszeit wurde nun eine weitere Kerze angezündet, an den Adventsonntagen eine große Kerze mehr, sodass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten. Damit auch wir uns die Zeit bis Weihnachten verkürzen können, stellte uns die Strohkranzbinderei Eichwalder wieder einen Adventkranz zur Verfügung. Vielen Dank dafür!

Adventzauber und Christbaumspenden

Unser Arbeitsplatz wurde auch heuer wieder vorweihnachtlich dekoriert. Angehende Schulkinder aus der Schmetterlingsgruppe haben das Gemeindeamt mit selbstgebastelten Sternen und Christbäumen geschmückt.

Als kleines Dankeschön gab es vom Bürgermeister ein Überraschungssackerl. Der Christbaum am Kirchplatz wurde von der Golfanlagen Moosburg GesmbH, Manager Ernst Tscherteu, gespendet. Baumpfleger Andreas Mörtlitz hat die fachgemäße Schlägerung kostenlos durchgeführt. Die Außendienstmitarbeiter der Marktgemeinde haben die Bäume festlich geschmückt. Vielen Dank dafür!

Zwetschken und Birnen für helle Köpfe

Die Volksschulen Moosburg und Tigring sowie der Kindergarten Moosburg nehmen am europäischen Schulobst- und Gemüseprogramm teil.

Wöchentlich werden aus heimischen Produktionen, Äpfel, Zwetschken, Cocktailtomaten, Snackgurken, Kirschen sowie Kärntner Karotten und Erdbeeren geliefert. „Die gesunde Ernährung für unsere Kinder ist uns besonders wichtig. Im Kindergarten wird täglich frisch gekocht!“, sagt Bgm. Herbert Gaggl. Die Aktion wird von der Marktgemeinde Moosburg, vom Landwirtschaftsministerium und von der EU gefördert.



Heinz Eichwalder übergab den Adventkranz an Ingrid Sagmeister, Annita Kuschill, Monika Jausz, Gabriel Pirker und Sarah Sereinig



Von links: Melissa, Coco, Johanna beim Basteln



Bürgermeister Herbert Gaggl übergibt das Obst an Lydia Vaschauner, Carmen Dörflinger, Dorist Sagmeister, Melanie Zechner und Schützlingen

Aus dem Gemeinderat

Die Gemeinderatsprotokolle sind auf www.moosburg.gv.at abrufbar.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Moosburg setzt sich aus 23 Mitgliedern zusammen: 11 Liste Gggl, 5 Liste GEMA, 4 Liste SPÖ, 2 Liste FPÖ, 1 Liste Grüne

Beschlüsse der Sitzung vom 11. Juli 2019 (bei dieser Sitzung waren 22 Mitglieder anwesend)

BILDUNGSCAMPUS MOOSBURG (Sanierung der Volksschule)

Die Änderung des Finanzierungsplanes von 1,900.000 Euro auf 2,080.322,90 Euro wird mit 21 Stimmen (1 Stimmenthaltung, Hr. Dellemeschnig) beschlossen. Die Fördervereinbarung mit dem Kärntner Schulbaufonds wird einstimmig beschlossen.

ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Der Auftrag für die Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes wird einstimmig an das Büro Kaufmann, Klagenfurt, zum Preis von 48.000 Euro vergeben.

UMBAUARBEITEN IM GEMEINDEAMT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umbauarbeiten im Gemeindeamt. Die Kosten belaufen sich auf rund 100.000 Euro und beinhalten die Fassadensanierung, Instandsetzungs- und Malerarbeiten sowie die teilweise Neugestaltung der Büroräumlichkeiten.

ERSTER NACHTRAGSVORANSCHLAG 2019

Der Voranschlag wird im ordentlichen Haushalt (Einnahmen, Ausgaben) um 68.000 Euro auf 8,014.100 Euro und im außerordentlichen Haushalt von 595.800 Euro auf 1,597.500 Euro erweitert. Beschluss: 21 Ja, 1 Stimmenthaltung (Hr. Wiener, GRÜNE).

ÄNDERUNG VON FINANZIERUNGSPLÄNEN

Die Finanzierungspläne „Straßensanierung Knasweg II/Golfstraße“ und „Straßensanierung Knasweg III/Asphaltmischanlage“ werden geändert. Beschluss: 21 Ja, 1 Stimmenthaltung (Hr. Wiener, GRÜNE)

ERRICHTUNG UND UMSETZUNG DES GLÜCKSWEGES

Auf Grundlage des vom Gemeinderat im Dezember 2018 beschlossenen Projektes „Starker Ortskern“ wird die Umsetzung des „Glücksweges“ und der dazu notwendige Finanzierungsplan beschlossen. Die Projektkosten belaufen sich auf 250.000 Euro. 125.000 Euro stellt das Land Kärnten aus dem Tourismusbudget zur Verfügung. 125.000 Euro sollen durch Patenschaften, Sponsoring, Sachspenden und Bedarfszuweisungsmittel finanziert werden. Beschluss: 21 ja, 1 nein (Hr. Dellemeschnig, GEMA), 1 Stimmenthaltung (Hr. Wiener, GRÜNE).

ÜBERNAHME EINER WEGPARZELLE IN DAS ÖFFENTLICHE GUT

Das Grundstück 637/2, KG Moosburg wird in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Moosburg übernommen und als Verbindungsstraße „Pestalozzistraße“ kategorisiert. (Beschluss: einstimmig)

ÜBERNAHME IN UND ABSCHREIBUNGEN VON WEGFLÄCHEN, GRUNDBUCHSORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahmen, Abschreibungen und Herstellung der Grundbuchsordnung bei Pressgasse, Müllerweg, Hofumfahrung Baumgartner, Schloifweg

GRENZWEG: ÜBERNAHME IN DEN GRENZKATASTER

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umwandlung vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster.

ZENTRALES MELDEREGISTER

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Moosburg und dem Innenministerium zur Lieferung von Daten für die Schulpflichtmatrik.

SELBSTSTÄNDIGE ANTRÄGE

Die eingebrachten Anträge werden dem Gemeindevorstand zur weiteren Beratung zugewiesen.

Beschlüsse der Sitzung vom 25. September 2019 (bei dieser Sitzung waren 22 Mitglieder anwesend)

SANIERUNG DER VOLKSSCHULE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des Regionalfondsdarlehens in der Höhe von 392.000 Euro zur Finanzierung der Investitionskosten. Die Rückzahlung erfolgt in 8 Jahresraten und ist durch Bedarfszuweisungsmittel finanziert.

Beschlüsse der Sitzung vom 10. Oktober 2019 (bei dieser Sitzung waren 21 Mitglieder anwesend)

Zu Beginn der Sitzung gedenkt der Gemeinderat dem Kärntner Abwehrkampf und den Ereignissen rund um den 10. Oktober 1920.

SANIERUNG DER VOLKSSCHULE

Der Gemeinderat wurde vom Bürgermeister zu einer Besichtigung der Volksschule Moosburg eingeladen und der Bürgermeister hat die bereits durchgeführten Sanierungsmaßnahmen und die noch ausstehenden Arbeiten erläutert. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung teilt LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl mit, dass durch die Notwendigkeit unvorhergesehene Baumaßnahmen (Trockenlegung des Mauerwerkes, Fassadensanierung, Portalbau, Stiegen-

sanierung) das Investitionsvolumen von 2,080.322,91 Euro auf 2,322.256,61 Euro netto erweitert werden musste. Die Erhöhung wurde durch das Land Kärnten genehmigt und die Finanzierung gesichert.

AUFHEBUNG EINES AUFSCHLIESSUNGS- GEBIETES

Das „Aufschließungsgebiet“ auf der Parzelle Nr. 111/4, KG Moosburg wird einstimmig aufgehoben. Somit ist die Bebauung möglich. Auf dieser Fläche wird ein Mehrparteienwohnhaus errichtet. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

DARLEHENSVERTRAG ABA BA 10 UND 11

Aufgrund der Finanzmarktsituation werden Darlehensverträge zu Gunsten der Marktgemeinde Moosburg geändert. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

VERGNÜGUNGSSTEUERVERORDNUNG

Die Vergnügungssteuerverordnung wird einstimmig geändert: Befreit wird der Betrieb von Kegelbahnen, Tischtennis, Billard, Spielautomaten (nicht Glücksspiel), Musikvorführgeräte und ähnliche Geräte. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

FÜHRUNG DES GEMEINDEWAPPENS

Der Firma Matzer Gartenservice mit Herz und dem Gasthaus Eichwalder wird einstimmig die Berechtigung zur Führung des Gemeindewappens verliehen.

Beschlüsse der Sitzung vom 27. November 2019 (bei dieser Sitzung waren zu Beginn 23 Mitglieder anwesend)

BERICHT DES KONTROLLAUSSCHUSSES

Die Berichte des Kontrollausschusses über die Sitzungen vom 22. 10. und 14. 11. 2019 werden verlesen und zur Kenntnis genommen. Beschluss: 23 Stimmen

DARLEHENSVERTRAG ABA BA 10 UND 11

Die Neukonditionierung des Darlehensvertrages wird einstimmig beschlossen.

„SANIERUNG DER VOLKSSCHULE MOOSBURG“

Der Finanzierungsplan mit Investitionskosten von 2,322 Mio Euro wird einstimmig beschlossen. Die Finanzierung erfolgt aus Mittel des Schulbaufonds, Eigenmittel der Marktgemeinde Moosburg, einer Sonderbedarfszuweisung und einer EU-Förderung. Nach Fertigstellung der Arbeiten wird der Finanzierungsplan neu beschlossen, da weitere Mittel des Schulbaufonds in das Projekt fließen. Herr GV Malle verlässt aus beruflichen Gründen die Sitzung.

2. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2019

Der 2. NVA umfasst im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von Einnahmen und Ausgaben 179.700 Euro. Damit erhöht sich der Gesamthaushalt auf 8.193.800 Euro (Einnahmen Ausgaben). Der außerordentliche Voranschlag wird sowohl einnahmenseitig als auch ausgabenseitig um 580.500 auf 2.773.800 Euro erhöht. Der Gesamthaushalt der Marktgemeinde Moosburg beträgt 10.967.600 Euro. Beschluss: einstimmig.

MITTELFRISTIGER INVESTITIONSPLAN

Aufgrund der Änderungen im 2. Nachtragsvoranschlag wird auch der Mittelfristige Investitionsplan angepasst. Beschluss: einstimmig

ÜBERNAHME EINES WEGGRUND- STÜCKES IN DAS ÖFFENTLICHE GUT

Der Gemeinderat beschließt mit 17 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen (Janach, Prieß, Dellemesnig (alle GEMA), Staudacher (SPÖ), Wiener (GRÜNE) die Übernahme eines Weggrundstückes in das öffentliche Gut.

NEUGESTALTUNG DES KREISVERKEHRS

Der Gemeinderat beschließt die Neugestaltung des Kreisverkehrs im Bereich Turracher Bundesstraße, Pörschacher Straße, Tigringer Straße. Beschluss: 20 ja, 1 Nein (Hr. Wiener, GRÜNE), 1 Stimmenthaltung (Hr. Dellemesnig, GEMA)



Verwenden statt verschwenden

Das Rote Kreuz sammelt und verteilt Überschuss-Lebensmittel an Menschen.

Schon fast zehn Jahre gibt es an der Rotkreuz-Bezirksstelle Feldkirchen die „Team Österreich Tafel“. Das ist ein Zusammenschluss von ehrenamtlichen Mitarbeitern zum raschen Einsatz bei Katastrophen. Dazu gehört unter anderem auch die „Tafel“: Der Grundgedanke dabei ist das Retten von Lebensmitteln sowie die Unterstützung von Kleinverdienern.

An Samstagen sammeln rund 40 ehrenamtliche Mitarbeiter in Feldkirchen kostenlos zur Verfügung gestellte Lebensmittel von Supermärkten, Bäckern, Lebensmittelgeschäften, Gemüsebauern und Produzenten. Einzig die Einkommensgrenze für Bezugsberechtigte ist zu beachten. So liegt diese bei der „Team Österreich Tafel“ bei einem Einpersonenhaushalt bei 1.185 Euro.

Falls Sie Interesse haben oder jemanden kennen, dem das „Team Österreich Tafel“ helfen kann, kommen Sie vorbei:

**Jeden Samstag kurz vor 19 Uhr
Lastenstraße 10, 9560 Feldkirchen.**

Wir freuen uns auf jeden Interessenten. Sie gehen dabei keine Verpflichtung ein.

Das Rote Kreuz sucht jederzeit Menschen, die freiwillig bei der Team Österreich Tafel mitarbeiten möchten.

Die Aufgaben liegen im Einsammeln der Waren und in der Ausgabe der Lebensmittel. Weitere Informationen unter: **Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Feldkirchen, Lastenstraße 15, 9560 Feldkirchen, T 050 9144 1800 office@fe.k.rotekreuz.at**

Aus dem Standesamt: Juni bis Dezember 2019

SYLVANA WOBAK

**siehe Hinweis Seite 44*

Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger...

ELENA WIESER
PAUL KESSLER
JAKOB PIRKER
KAJSA SISSI SCHERA VANOLI
RAFAEL PIROUTZ
MARCO ROM
LUCA STEFAN EWALD KÖSTENBERGER
MATTEO NORBERT EREIZ
SIMON GENTILINI
JAKOB KAINZNER
MILA ANTONIA WRONA
MADLEEN GISELLA AMPFERTHALER
ELLA TEBENSZKY
ELSA CHRISTINA MATZER
ELMAR HELGE MATZER
JAKOB JOHANNES HAFNER
HELLENA VICTORIA KAPELARI
VICTORIA LOUISA WEISS
VALENTINA SOPHIA WEISS
JAKOB JOHANN MARINITSCH
MIA SAGMEISTER
ELISA LOBNIG
DAVID GRASSER
LUCAS LACKNER

Herzlichen Glückwunsch ... zur Eheschließung

DAVID MATTERS DORFER UND RAPHAELA WARMUTH
MARCEL THOMAS FELSBERGER UND DESIREE SALCHER

Wir gratulieren herzlichst ... zum 75. Geburtstag

ALFRED LANZER
HERMINE JULIANE DELLA SCHIAVA
WERNER KESSLER
WALTER HARDT-STREIMAYR
GERHILD SIGRUN DOMÄNIG
ANNA ROHRER
HERTA KÖLZ
HELMUT SAGMEISTER
PETER FRANZ LESCHANZ
DIPL.-ING. HEINZ BRUNOLD
HORST HOFSTÄTTER
EDELTRAUDE ILSE SCHWEIGREITER

GERTRAUD BRUNNER
zum 80. Geburtstag
ADOLF KANDUT
IRMGARD URABL
ELISABETH JANK
HANNELORE BETZWAR
HEIDIGUNDE SAGMEISTER
ANNA UNTERKIRCHER
ING. WALTER KRESSE
ADOLF ENGELBERT ROSEANO
DIPL.-ING. GERHARD HARALD BRUNNER
BRITTA ERNA VORAUER
HUBERT JOHAM
WALTER PAUKER
LEOPOLD MICHAEL LAUßEGGER
HERTA KANATSCHNIG
HILDEGARD ROHRER
zum 85. Geburtstag
EDELTRUD HERRENHOF
ULRICH KNES
MARIANNA SCHUMI
ANNA SIEGLINDE KALL
GUSTAV KANATSCHNIG
MARIA WRANN
HELMUT LUDWIG MALLE
HANS THEODOR LANG
JAROSLAV TABORSKY

zum 90. Geburtstag

GÜNTHER LEITGEB
WERNER BETZWAR
MARTINA DI BERNARDO
Zum 91. Geburtstag
MARGARETHE BIEDERMANN
SIEGFRIED PIRKER
MARIA PRIES

KAROLINE GADRINGER
CHARLOTTE FELDNER
zum 94. Geburtstag

MARTHA PLASOUNIK
JULIANNA KLUGLER
CHARLOTTE JÄGER
zum 96. Geburtstag

FRIEDERIK HOFMEISTER
LORENZ LANNER
CHRISTIAN TONIUTTI
zum 97. Geburtstag

CHRISTINE HILDEGARD TERLACHER



Unser Bauamtsleiter Gabriel Pirker und seine Nina haben sich das Ja-Wort gegeben. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft.



In Gedenken an Günther Klatzer

Herbert Günther Klatzer, Vizebürgermeister a. D. der Altgemeinde Tigring, Gemeindevorstand a. D. und Ehrenzeichenträger der Marktgemeinde Moosburg ist am Samstag, dem 13. Juli 2019, im 81. Lebensjahr verstorben.

Günther Klatzer hat sich für die Entwicklung der Marktgemeinde Moosburg auf kultureller, gesellschaftlicher und politischer Ebene mit ganzer Kraft und großem Erfolg eingesetzt und verdient gemacht. Besonders sein jahrelanges Wirken für das Blasorchester, für die Dorfgemeinschaft Tigring und für die Singgemeinschaft Tigring hat Spuren hinterlassen, die bleiben. Wir werden Herrn Klatzer stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Juni bis Dezember 2019
Wir trauern um ...

DOROTHEA PIETSCHNIG, Schloßstraße 10
 JÖRG PAUL NEDWED, Hubertusweg 12
 CHARLOTTE MARIANNE RIZZI, Schloßstr. 10
 LUDWINA WÜSTER, Schloßstraße 10
 VERONIKA OTT,
 Krumpendorfer Straße 22/2

VIKTOR RONACH, Schloßstraße 10
 URSULA MOTSCHILNIG, Rosenau 16
 ERNA ELFRIEDA EBNER, Schloßstraße 10
 HERBERT GÜNTHER KLATZER,
 Schrimitzer Straße 34
 LYDIA CHARLOTTE STEJSKAL,
 Rainweg 4
 ARNULF LANNER, Schloßstraße 10
 ERIKA DOBERNIG, Schloßstraße 10
 KARL GORITSCHNIG, Römerweg 6
 INGEBURG HABER, Schloßstraße 10
 JOSEF HANSCHITZ, Schloßstraße 10
 JOHANNA PLASCHKA, Schloßstraße 10
 EDI HUBER, Schloßstraße 10
 IRMA STRIEDNIG, Schloßstraße 10
 MATHILDE PINTERITSCH, Kogelweg 6
 DR. OTTO PREGLAU, Ahornweg 19
 THOMAS GRATZER, Windischbach 2
 ANNA ADELHEID KÄFER,
 Klagenfurter Straße 35
 HERMENEGILDE HOHENWARTER,
 Schloßstraße 10



Schulhausgasse 4
 9560 Feldkirchen
 Tel. 0 42 76 / 27 86
 Fax 0 42 76 / 29 562
 bestattung@feldkirchen.at

Bürozeiten: Mo-Do 7.30 – 12
 und 13 – 16.30 Uhr
 Fr 7.30 – 13 Uhr
 Ständige Bereitschaft:
 Tel. 0676 / 58 050 00

Der letzte Weg bleibt unvergessen ...
 Jeder Mensch ist wertvoll.
 Abschied mit Kultur!

◀ BKG ▶

**Bestattung
 Kärnten**

Sorgen Sie vor!
 Diskrete Abrechnung
 mit Ihrer Versicherung!



Tel: 050 199, www.bestattung-kaernten.at

Besuchen Sie auch unser kostenloses Kondolenzportal:
www.pax-requiem.at

Baustelle Moosburg

Aufgrund der strengen Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir in Zukunft keine personenbezogenen Daten mehr veröffentlichen. Alles, was wir sagen können, ist: Es wird rege und munter weitergebaut! Seit Jahresbeginn gab es in Moosburg 123 Bauvorhaben. Davon Bewilligungen für 16 neue Wohnhäuser.

Müllentsorgung zwischen den Feiertagen

Wir ersuchen um Verständnis, dass es aufgrund der Weihnachtsfeiertage zu Verschiebungen bei der Müllentsorgung kommen kann. Sollten die Altglascontainer zu den Spitzenzeiten (Weihnachten, Silvester) überfüllt sein, bringen Sie bitte ihr Altglas ein paar Tage später zum Container! Die Entleerung erfolgt wöchentlich und wird auch während der Weihnachtsfeiertage so rasch wie möglich durchgeführt.

Christbaumentsorgung

Sie können Ihren vollständig abgeräumten, von jeglichem Schmuck (Lametta, Engelshaar etc.) befreiten Christbaum **ab Mittwoch, den 8. Jänner 2020** kostenlos während der Öffnungszeiten beim WertstoffSammelZentrum abgeben.

WertstoffSammelZentrum

Vom 24. Dezember 2019 bis 6. Jänner 2020 ist das WSZ geschlossen. Nächster Übernahmetermin: Mittwoch, 8. Jänner 2020.

Friedenslicht

Wir laden Sie herzlich ein, das Friedenslicht am Heiligen Abend, Dienstag, 24. Dezember 2019, von 8 bis 12 Uhr im Gemeindeamt, Moosburg Service, abzuholen. Wir freuen uns auf Sie!

Raketen zu Silvester

Das Verwenden pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (Kleinfeuerwerk)

– das sind Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen und einen geringen Lärmpegel besitzen – ist in den Ortsgebieten der Marktgemeinde Moosburg vom 31. Dezember 2019, 20 Uhr bis 1. Jänner 2020, 2 Uhr gestattet. Die Verwendung dieser Feuerwerkskörper ist nach dem Pyrotechnikgesetz in geschlossenen Räumen, in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Gotteshäusern, von Altersheimen sowie innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen generell (auch außerhalb des Ortsgebietes) verboten.

Zivilschutz

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Bergrettung	140
Wasserrettung	130
Euro-Notruf	112
Vergiftungsnotruf	01 406 4343

BEI JEDEM NOTRUF MITTEILEN:

Wo wird Hilfe benötigt?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte gibt es?

Wer ruft an?

Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2020/2021 findet am Dienstag, 18.2.2020 von 13 bis 15 Uhr in der Volksschule Moosburg und Tigring statt. Eine schriftliche Einladung folgt im Jänner 2020.



Leinenpflicht und Hundekot

Hundebesitzer sind nach dem Kärntner Sicherheitspolizeigesetz verpflichtet, die Tiere so zu halten und sichern, dass keine Menschen in unzumutbarer Weise belästigt, gefährdet oder gar verletzt werden. Bei Bissverletzungen droht dem Hundebesitzer eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung. Die Hundehaltung (derzeit sind ca. 400 Hunde gemeldet) bringt generell Probleme mit Sauberkeit und Hygiene.

Kot auf Kinderspielflächen, Gehwegen, Gehsteigen im Ortszentrum, Schlosswiese, Wiesen, Feldern und sogar am Kunstrasen im Sportzentrum sind immer wieder Anlässe zu Beschwerden und Konflikten.

Hundebesitzer sind oft uneinsichtig und lassen ihre Hunde koten, ohne die Exkremente zu beseitigen. Dafür müssen wir dann alle zahlen! Aber auch Weidetiere, die mit Kot in Berührung kommen, können schwer erkranken. Deshalb unsere Bitte: Entsorgen Sie den Kot Ihrer Lieblinge selbst und in die dafür vorgesehenen Behälter! Vielen Dank!

*Geburten, Geburtstage, Hochzeiten im muntermacher

Aufgrund strenger Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir Geburten, Geburtstage und Hochzeiten ohne Zustimmung der Eltern, der jubilierenden Personen und Brautpaare nicht veröffentlichen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie einer Veröffentlichung in unserer Gemeindezeitung zustimmen. Dann können wir Ihnen an dieser Stelle herzlich gratulieren. Vielen Dank!

Mein Blick auf Moosburg, Seite 2

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema:

„**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Eine Jury wird wie immer aus den eingelangten Einsendungen die Siegerarbeit auswählen, die in der darauffolgenden Gemeindezeitschrift auf Seite 2 veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viele spannende Blicke auf unsere Gemeinde!

Teilnahmebedingungen:

- Fotos bitte in Hochformat digital mit höchster Auflösung an Marktgemeinde Moosburg, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg oder per Mail an norbert.pichler@ktn.gde.at
- Die Aufnahme muss in Moosburg entstanden sein.
- Jedem Motiv sollte eine kurze Beschreibung des Aufnahmeortes und des Zeitpunkts beigefügt werden.
- Die Nennung der Fotografen bzw. der Fotografin erfolgt bei jeder Veröffentlichung.
- **Einsendeschluss: 31. Mai 2020**
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Heizkostenzuschüsse 2019/2020

Ab Oktober bis einschließlich **28. Februar 2020** können Anträge auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses im Marktgemeindeamt, Moosburg-Service, gestellt werden.

Richtlinien für die Gewährung:

EINKOMMENSRENZE FÜR HEIZKOSTENZUSCHUSS 180,00 €

Bei Alleinstehenden und Alleinerziehern	885,47 €
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen, Ehepaaren, Lebensgemeinschaften	1.328,21 €
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige)	136,63 €

EINKOMMENSRENZE FÜR HEIZKOSTENZUSCHUSS 110,00 €

Bei Alleinstehenden und Alleinerziehern	1.099,24 €
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen, Ehepaaren, Lebensgemeinschaften	1.511,45 €
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige)	136,63 €

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Das Einkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist nachzuweisen: Lohnzettel, Bestätigung über Pensionsbezug, Arbeitslosengeld, Unterhaltsleistungen, Familienzuschüsse, Lehrlingsentschädigungen, Stipendien und Kinderbetreuungsgeld. Die Vorlage von Rechnungen für den Heizkostenzuschuss ist nicht mehr erforderlich. Die Auszahlung erfolgt direkt über das Amt der Kärntner Landesregierung. Bei Banküberweisung sind die Bankverbindung und der IBAN anzugeben.

Gemeindeamt Moosburg

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!

Direkt mit Durchwahl zu uns! **VORWAHL: 04272**

BÜRGERMEISTER

LAbg Herbert Gaggl

T 83400-11, herbert.gaggl@ktn.gde.at

AMTSLEITER

Norbert Pichler, MAS, MBA

T 83400-21, norbert.pichler@ktn.gde.at

SEKRETARIAT

Mag. Monika Jausz

T 83400-11, buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at

Ruth Knes (Projektmitarbeiterin)

T 83400-37, ruth.knes@ktn.gde.at

MOOSBURG-SERVICE

Sylvana Wobak

T 83400-20, sylvana.wobak@ktn.gde.at

Annita Kuschill

T 83400-30, annita.kusschill@ktn.gde.at

Sarah Sereinig

T 83400-40, sarah.sereinig@ktn.gde.at

BAUAMT

Gabriel Pirker, BA MA

T 83400-80, gabriel.pirker@ktn.gde.at

Mag. Liane Oswald

T 83400-70, liane.oswald@ktn.gde.at

INFRASTRUKTUR

Martin Reiner

T 83400-22, martin.reiner@ktn.gde.at

FINANZEN

Mag. Barbara Lichtenegger

T 83400-27, barbara.lichtenegger@ktn.gde.at

Horst Samitz

T 83400-24, horst.samitz@ktn.gde.at

Gabriele Theuermann

T 83400-26, gabriele.theuermann@ktn.gde.at

WASSER, KANAL

Eckhart Sagmeister

M 0664 542 65 55, eckhart.sagmeister@ktn.gde.at

BAUHOF

Hermann Koraschnig

M 0664 125 53 77

hermann.koraschnig@ktn.gde.at

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.moosburg.gv.at

Schöne Grüße aus dem Land der Mitte

Die Moosburgerin Beate Baumgartner lebt mit ihrer Familie in Guangzhou, China. Am Markt gibt es Käfer und Schlangen zu kaufen, und im Supermarkt weiß sie oft nicht, ob sie gerade Shampoo oder Putzmittel in den Einkaufskorb gelegt hat. Doch das Leben im größten Ballungsraum der Welt empfindet sie als schönes Abenteuer.

Seit über vier Jahren lebe ich mit meinem brasilianischen Mann Raimundo und unseren drei Kindern Annika (14), Lili (12) und Yannick (5) in China. Ich habe Germanistik studiert und bin ausgebildete Grundschullehrerin. Hierher verschlagen hat es uns aus beruflichen Gründen, denn für Lehrer an internationalen Schulen werden jedes Jahr weltweit Jobmessen abgehalten. Man bewirbt sich, meldet sich an und tritt mit einer der renommierten Privatschulen in Kontakt. Als ich vor fünf Jahren auf der Jobmesse in London war, stand China ehrlich gesagt nicht auf unserer Wunschliste. Doch nachdem ich ein überaus interessantes Angebot einer großen Schule in Südchina bekommen habe, wurden wir auf das Land der Mitte aufmerksam und haben uns entschieden, diese Herausforderung anzunehmen.

Im Juli 2015 sind wir nach einigen Vorbereitungen also nach Guangzhou gezogen. Guangzhou ist eine 14-Millionen-Einwohner-Metropole im Pearl River Delta, in dem auch weitere Millionenstädte wie etwa Hongkong, Shenzhen, Foshan oder Macau liegen. Es ist der größte Ballungsraum der Welt. In der Region in und um Guangzhou, rund 100 Kilometer nördlich von Hongkong, haben sich viele international Firmen angesiedelt, die hier produzieren und exportieren – darunter sind auch viele große deutsche Firmen wie beispielsweise VW, Audi oder Adidas. Das ist auch der Grund, warum man eine Deutschlehrerin gesucht hat. Denn die Diplomaten und Expats – also internationale Geschäftsleute, die für einige Jahre im Ausland leben und arbeiten – wünschen sich in dieser Zeit eine adäquate Schulbildung für ihre Kinder. Dreimal pro Woche unterrichte ich Deutsch für muttersprachliche Kinder.

Nachdem mein Mann Brasilianer ist, wachsen unsere Kinder in China dreisprachig auf. Die Unterrichtssprache an unserer Schule ist Englisch, zu Hause sprechen wir zudem Deutsch und Portugiesisch. China ist nicht unser erstes Gastland. Wir haben schon in der Schweiz, in Kroatien, in



Ecuador und im Senegal gelebt, meist mehrere Monate bis mehrere Jahre. Doch China hat besonders viele Überraschungen zu bieten. Fast niemand spricht Englisch, und dank den chinesischen Schriftzeichen kann man weder Straßennamen noch Buspläne oder Geschäftsbezeichnungen entziffern. Zum Glück gibt es unzählige Apps, die man zum Übersetzen verwenden kann.

Doch manchmal passiert es, dass man im Supermarkt ein Putzmittel kaufen will, dann aber nicht weiß, ob man ein Shampoo, ein Waschmittel oder einen Conditioner in den Einkaufskorb gelegt hat. Das Gleiche gilt übrigens auch für verpackte Lebensmittel. Viel aussagekräftiger ist da schon ein Besuch am Markt, denn da gibt es Schlangen, Frösche, Katzen, Käfer und Maden zu kaufen. Ein Sprichwort besagt: „Alles was sich bewegt und Beine hat, kann gegessen werden.“ Gott sei Dank sind wir Vegetarier! Das macht es uns aber nicht immer leicht. Daher gehen wir ausschließlich in Restaurants, die Speisekarten mit Fotos ihrer Gerichte haben.

Als Ausländer wird man in China sehr herzlich aufgenommen. Aufgrund der großen Bevölkerungsdichte haben Chinesen jedoch einen ganz anderen Sinn für Privatsphäre. Unsere Kinder werden immer wieder angesprochen, angefasst und fotografiert, ohne dass sie gefragt werden. Manchmal fühlen sie sich wie kleine Stars, manchmal nervt sie das aber. Aufgrund der Menschenmassen ist es überall voll, und auch der Verkehr ist unglaublich chaotisch. Die Metro ist in der Ruh-Hour so voll, dass man auch bei einer Vollbremsung definitiv nicht umfallen kann. Und wenn einem auf dem Gehsteig oder auf der falschen Straßenseite ein Motorrad mit vier Personen entgegenkommt, dann weicht man eben aus und trägt das Chaos mit Gelassenheit.

Als Ausgangspunkt für Reisen ist Guangzhou ideal. Und Reisen in Asien ist wirklich günstig. Auf diese Weise waren wir schon in Tibet, Taiwan, Thailand, Bali, Singapur, Malaysia und Indien. Im Sommer zieht es uns aber immer wieder nach Hause, wo wir gleich mehrere Wochen in Fanning verbringen. Wir genießen die Zeit mit der Familie und den Freunden. Vor allem die Kinder fühlen sich in Kärnten sehr wohl.



Was ist das? Wo ist das?

Moosburg hat viele Besonderheiten zu bieten: Bauten, Objekte und Naturdenkmale, verwunschene Ecken, magische Orte und idyllische Raritäten. Mit dem Fotorätsel möchten wir diese Besonderheiten unter einem etwas anderen Blickwinkel präsentieren.

Raten Sie mit und gewinnen Sie einen Golf-Schnupperkurs im Wert von 99 Euro auf der Golfanlage in Moosburg.

Aus allen Einsendungen, die **bis 31. März 2020** bei uns einlangen, wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner ermittelt. Schreiben Sie uns an moosburg@ktn.gde.at oder kommen Sie einfach im Moosburg-Service vorbei und geben Ihre Antwort ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!

Dezember 2019

ANNITA KUSCHILL

Samstag, 7.12., 18 Uhr

Advent in Moosburg

MGV Moosburg
EVANGELISCHES GEMEINDE-
HAUS MOOSBURG
.....

Samstag, 14.12., 8 bis 12 Uhr

**Moosburger Bauern-
und Regionalmarkt**

SCHLOSSWIESE MOOSBURG,
PARKPLATZ
.....

Sonntag, 15.12., 15 bis 18 Uhr

5. Kinder- u. Familienadvent

Liste GEMA, Georg Malle
MOOSBURG
.....

Sonntag, 22.12., 15 Uhr

**Adventkonzert mit Krippen-
spiel, Sängerrunde Gallin**

GH BÄRNWIRT, BÄRNDORF
.....

Dienstag, 24.12., 21:30 Uhr

Christmette in Tigring

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE TIGRING

Dienstag, 24.12., 23 Uhr

Christmette in Moosburg

PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Dienstag, 31.12., 17 Uhr

Jahresschlussandacht

PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Dienstag, 31.12., 19 Uhr

Jahresschlussandacht

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE TIGRING
.....

Jänner 2020

Mittwoch, 1.1., 15 Uhr

Neujahrsmesse, anschließend

Empfang im Pfarrheim
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Donnerstag, 9.1., 15 Uhr

**Jahresmesse für Pensionisten
und Senioren**

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Samstag, 18.1., 14:30 bis 16 Uhr

Vortrag zum Thema Demenz

Trachtengruppe Tigring
GH DEUTSCHER, TIGRING
.....

Sonntag, 19.1., 10:30 Uhr

Antonius-Sonntag mit

**Versteigerung von
Fleischproduktionen**

Röm.-kath. Pfarramt
FILIALKIRCHE DELLACH
.....

Samstag, 25.1., 19:59 Uhr

Freitag, 31.1., 19:59 Uhr

Faschingssitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
GH TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Februar

Samstag, 1.2., 19:59 Uhr

Samstag, 8.2., 19:59 Uhr

Faschingssitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
GH TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Sonntag, 2.2., 9 Uhr

Hl. Messe mit Kerzenweihe

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Mittwoch, 5.2., 14 bis 17 Uhr

SeniorInnen-Demenzcafé

„Griaß enk di Madln, Servas
di Buam“, Verein Aktion
Demenz Moosburg
KATH. PFARRHEIM
.....

Freitag, 7.2., 18 Uhr

Vollmondwanderung

Team Herbert Gaggl,
ÖVP Moosburg, Treffpunkt
NUSSBERG, vlg. GAGGL

Sonntag, 9.2., 15:15 Uhr

Faschingssitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
GH TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Mittwoch, 19.2., 14 bis 17 Uhr

SeniorInnen-Demenzcafé

„Griaß enk di Madln, Servas
di Buam“, Verein Aktion
Demenz Moosburg
KATH. PFARRHEIM
.....

Samstag, 22.2., 20 Uhr

Maskenball, FF-Moosburg

GH TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Sonntag, 23.2., 14 Uhr

Kindermaskenball

Fam: Günter Feichter
TREFFPUNKT: SPORTPLATZ
TUDERSCHITZ
.....

Montag, 24.2., 19:30 Uhr

Rosenmontag-Ball

SPÖ Moosburg
GH TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Mittwoch, 26.2., 15 bis 19 Uhr

**3. Moosburger macht
schlanker (Registrierung)**

Verein „Huach Zua“
GEMEINDEZENTRUM
SCHALLAR, SCHALLAR 2
.....

Mittwoch, 26.2., 18 Uhr

Hl. Messe mit

Aschenkreuzerteilung
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

März

Mittwoch, 4.3., 14 bis 17 Uhr

SeniorInnen-Demenzcafé

„Griaß enk di Madln, Servas
di Buam“, Verein Aktion
Demenz Moosburg
KATH. PFARRHEIM

Sonntag, 8.3., 9 Uhr

**Gedenkmesse für verstor-
bene Kameradinnen und
Kameraden, Kaiser-Arnulf-
Kameradschaftsbund**
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Samstag, 14.3., 8 bis 12 Uhr

Bauern- und Regionalmarkt
SCHLOSSWIESE MOOSBURG,
PARKPLATZ
.....

Mittwoch, 18.3., 14 bis 16:30 Uhr

Demenz – Schulung für

Angehörige, Verein Aktion
Demenz Moosburg
GEMEINDEZENTRUM
SCHALLAR, SCHALLAR 2
.....

Mittwoch, 18.3., 14 bis 17 Uhr

SeniorInnen-Demenzcafé

„Griaß enk di Madln, Servas
di Buam“, Verein Aktion
Demenz Moosburg
KATH. PFARRHEIM
.....

Freitag, 20.3., 15 bis 17 Uhr

**Generationencafe „Mit
Schwung und guter Laune“**

Verein Aktion Demenz
Moosburg, RESTAURANT
KARAWANKENBLICK
.....

Freitag, 20.3., 20 Uhr

Samstag, 21.3., 20 Uhr

Sonntag, 22.3., 14 Uhr

Donnerstag, 26.3., 20 Uhr

Freitag, 27.3., 20 Uhr

Samstag, 28.3., 20 Uhr

Theateraufführung
Theatergruppe Moosburg
GH TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Samstag, 21.3., 16 Uhr

Osterpreisschnapsen

Fam. Günter Feichter
RESTAURANT
KARAWANKENBLICK
.....

Sonntag, 22.3., 18 Uhr
Passionssingen
 Gemischter Chor Moosburg
 EVANGELISCHES GEMEINDE-
 HAUS MOOSBURG

Freitag, 27.3., 19 Uhr
Osterpreisschnapsen
 FF-Seigbichl
 FF-RÜSTHAUS SEIGBICHL

Mittwoch, 1.4., 14 bis 16:30 Uhr
Demenz-Schulung für
Angehörige, Verein Aktion
 Demenz Moosburg
 GEMEINDEZENTRUM
 SCHALLAR, SCHALLAR 2

Mittwoch, 1.4., 14 bis 17 Uhr
SeniorInnen-Demenzcafé
 „Griaß enk di Madln, Servas
 di Buam“, Verein Aktion
 Demenz Moosburg
 KATH. PFARRHEIM

Sonntag, 5.4., 8:45 Uhr
Palmweihe und Heilige Messe
 Röm.-kath. Pfarramt
 PFARRKIRCHE MOOSBURG

Sonntag, 5.4., 9 bis 12 Uhr
Osterbasar
 Trachtengruppe Tigring
 BILDUNGSCAMPUS VS
 TIGRING

Sonntag, 5.4., 10:30 Uhr
Palmweihe und Heilige Messe
 Röm.-kath. Pfarramt
 PFARRKIRCHE TIGRING

Donnerstag, 9.4., 15 bis 19 Uhr
3. Moosburger macht schlan-
ker (Wiegen), Verein „Huach
Zua“, GEMEINDEZENTRUM
 SCHALLAR, SCHALLAR 2

Samstag, 11.4., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und
Regionalmarkt, SCHLOSS-
WIESE MOOSBURG

Samstag, 11.4., 19:30 Uhr
Auferstehungsfeier
 Röm.-kath. Pfarramt
 PFARRKIRCHE TIGRING

Sonntag, 12.4., 5 Uhr
Auferstehungsfeier
 Röm.-kath. Pfarramt
 PFARRKIRCHE MOOSBURG

Montag, 13.4., 10:30 Uhr
Ostermontag am Freuden-
berg, Landjugend Moosburg
 FREUDENBERG

Mittwoch, 15.4., 14 bis 16:30 Uhr
Demenz-Schulung für
Angehörige, Verein Aktion
 Demenz Moosburg
 GEMEINDEZENTRUM
 SCHALLAR, SCHALLAR 2

Mittwoch, 15.4., 14 bis 17 Uhr
SeniorInnen-Demenzcafé
 „Griaß enk di Madln, Servas
 di Buam“, Verein Aktion
 Demenz Moosburg
 KATH. PFARRHEIM

Mai

Freitag, 1.5., 10 Uhr
Maibaumsetzen in Tigring
 Dorfgemeinschaft Tigring
 DORFPLATZ TIGRING

Freitag, 1.5., 13 Uhr
1. Mai-Fest
 Landjugend Moosburg
 MOOSBURG, SCHLOSSWIESE

Mittwoch, 6.5., 14 bis 16:30 Uhr
Demenz-Schulung für
Angehörige, Verein Aktion
 Demenz Moosburg
 GEMEINDEZENTRUM
 SCHALLAR, SCHALLAR 2

Mittwoch, 6.5., 14 bis 17 Uhr
SeniorInnen-Demenzcafé
 „Griaß enk di Madln, Servas
 di Buam“, Verein Aktion
 Demenz Moosburg
 KATH. PFARRHEIM

Samstag, 9.5., 10 Uhr
Flurreinigungsaktion in der
Marktgemeinde Moosburg
 WertstoffSammelZentrum
 Moosburg-Pörtschach-
 Techelsberg, Treffpunkt:
 WSZ MOOSBURG,
 Anmeldung bis 10. April

Samstag, 9.5., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und
Regionalmarkt
 SCHLOSSWIESE MOOSBURG,
 PARKPLATZ

Samstag, 16.5.,
9:30 bis 14:30 Uhr
3. Kärntner Demenzmarsch
 Verein Aktion Demenz
 Moosburg, SCHLOSSWIESE
 MOOSBURG

Samstag, 16.5., 20 Uhr
Frühjahrskonzert
 Sängerrunde Gallin
 GH TSCHERNIG;
 TSCHERNIG SAAL

Sonntag, 17.5., 9 Uhr
HI. Messe,
anschließend Pfarrfest
 Röm.-kath. Pfarramt
 PFARRHOF MOOSBURG

Mittwoch, 20.5., 14 bis 16:30 Uhr
Demenz-Schulung für
Angehörige, Verein Aktion
 Demenz Moosburg,
 GEMEINDEZENTRUM
 SCHALLAR, SCHALLAR 2

Mittwoch, 20.5., 14 bis 17 Uhr
SeniorInnen-Demenzcafé
 „Griaß enk di Madln, Servas
 di Buam“, Verein Aktion
 Demenz Moosburg
 KATH. PFARRHEIM

Donnerstag, 21.5.,
10 Uhr Start
 Anmeldung von 9 bis 10 Uhr
Radwandertag mit Früh-
schoppen, Freiwillige
 Feuerwehr Moosburg
 FF-RÜSTHAUS MOOSBURG

Sonntag, 26.5.
9:30 Uhr bis 15:00 Uhr
2. Kärntner Demenzmarsch
 Verein Aktion Demenz
 Moosburg, SCHLOSSWIESE
 MOOSBURG

Samstag, 30.5., 11 Uhr
6. Tüderschitzer Dorffest
 Löschgruppe Kreggab
 FEUERWEHR RÜSTHAUS
 KREGGAB

Sonntag, 31.5., 9 Uhr
Erstkommunion 2 A
 Röm.-kath. Pfarramt
 PFARRKIRCHE MOOSBURG

JUNI

Montag, 1.6., 9 Uhr
Erstkommunion 2 B
 Röm.-kath. Pfarramt
 PFARRKIRCHE MOOSBURG

Mittwoch, 3.6., 14 bis 17 Uhr
SeniorInnen-Demenzcafé
 „Griaß enk di Madln, Servas
 di Buam“, Verein Aktion
 Demenz Moosburg
 KATH. PFARRHEIM

*Weitere Termine finden Sie
 auf www.moosburg.gv.at*

Dr. med. univ. et. med. dent

GERNOT LACH

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

PRIVAT UND ALLE KASSEN

Dr. med. univ. et. med. dent

UTA EBERWEIN

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- PROPHYLAXE
- ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- ZAHNREGULIERUNGEN
- ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

Wir sind Montag bis Donnerstag
von 6.45 – 16.30 Uhr und
Freitag von 6.45 – 12.30 Uhr für Sie da.

Arnholzstraße 4 • 9062 Moosburg • T 04272/83677



Dr. Alexander Schweigreiter ZAHNARZT

Kirchplatz 2 | 9062 Moosburg
Telefon 0 42 72 / 82 3 32

ORDINATION:
Montag bis Freitag: ab 10 Uhr
nach Vereinbarung

*Frohe Weihnachten
sowie einen guten Rutsch
ins neue Jahr*

wünscht allen Kunden, Freunden und Bürgern
der Marktgemeinde Moosburg



Wasserstraße 3 | 9062 Moosburg | Tel. 04272 / 83694 | E-Mail: office@wp-installationen.at

**Swietelsky
Bauges. mbh.**

Gewerbestraße 6
9560 Feldkirchen



Telefon 04276/2195
Fax 04276/2195-4141

E-Mail:
feldkirchen@swietelsky.at
www.swietelsky.com

ASPHALTIERUNGEN

Hoch- und Tiefbauarbeiten aller Art

Erdarbeiten, Asphaltierungen und Pflasterungen, Kanal- und Hausanschlüsse, Wasserleitungsbau, Hochbau-, Beton- und Mauerungsarbeiten, Hangsicherung und Erosionsschutz, Begrünungen, Abdichtungsarbeiten, Sportplatzbau

Gerne erstellen wir kostenlos ein Angebot für Ihr Bauvorhaben.
Über Ihre geschätzte Anfrage würden wir uns freuen!



FROHE

WEIHNACHTEN!

UNSER
X LAGERHAUS
DIE KRAFT AM LAND

Ihre Fachwerkstätte Feldkirchen wünscht
allen ein besinnliches Weihnachtsfest
sowie Gesundheit & Erfolg im neuen Jahr.



„UNSER LAGERHAUS“ Warenhandelsgesellschaft m.b.H.
FACHWERKSTÄTTE FELDKIRCHEN
M&R Gewerbepark 11 • 9560 Feldkirchen • Tel.: 04276/3458

   unser-lagerhaus.at

Inhalt

SEITE 2

Mein Blick auf Moosburg



SEITE 3

Bürgermeister und ReferentInnen



SEITE 6

Ist es 10 nach 10? Oder doch schon 5 vor 12?

In der Coverstory widmen wir uns diesmal der globalen Klimakrise – und schauen uns an, welchen persönlichen Beitrag jeder von uns leisten kann.

SEITE 10

Zahlen, Daten und Fakten

Eine Weltreise von der Antarktis bis zum Amazonas.

SEITE 11

Dürfen wir Sie kurz was fragen?

Wie viel Greta Thunberg steckt in Ihnen?

SEITE 12

Bildung und Familie

Von jungen Talenten, Digitalisierung und kinderleichter Nachhaltigkeit

SEITE 16

Gesundheit: Demenz

SEITE 18

New Business und eine Geburtstagstorte für nonconform

SEITE 20

Show your talent

Von sehr runden und recht stacheligen Leidenschaften

SEITE 21

Partnerstädte

Zu Besuch in Katerini

SEITE 23

4 Jahre muntermacher: Die 10. Ausgabe ist da!

SEITE 24

Vereinsleben

Wir pflanzen Bäume, spielen Fußball, feiern Fasching und werfen uns in Lederhose und Dirndl



SEITE 27

Energie und Mobilität

Wir freuen uns über vier Buchstaben und über 20 Jahre voll abgefahrene Mobilität

SEITE 29

Infrastruktur

SEITE 32

Chronik

Von eisernen Männern, erfolgreichen Polizisten, tollen Gasthäusern, nachhaltigen Initiativen und blumiger Pracht.



SEITE 40

Aus dem Gemeinderat

SEITE 42

Standesamt

SEITE 44

Service: Wichtige News



SEITE 46

Moosburg anderswo

Beate Baumgartner lebt seit vier Jahren in China. Ein Brief aus der Ferne.

SEITE 47

Lachen und Rätseln

Seite 48

Veranstaltungskalender

IMPRESSUM:

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Moosburg

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Moosburg,

Bgm. Herbert Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg

Redaktion: AL Norbert Pichler, MAS, MBA

Konzept und Beratung: Wojciech Czaja

Gestaltung und Umsetzung: Helga Innerhofer

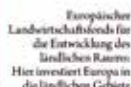
Druck: Hermagoras, Klagenfurt

Fotos: Marktgemeinde Moosburg

Copyrightvermerke bei den Bildern

Titelfoto: Mario Breda / Shutterstock.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LAND KÄRNTEN